

Finanzbericht 2014

Auszug aus dem
52. Geschäftsbericht 2014/2015



EMS-CHEMIE HOLDING AG
Domat/Ems Schweiz

Inhalt

EMS-Gruppe	Aktie im Brennpunkt	2
	Jahresrückblick 2010 - 2014	3
	Vergütungsbericht	4
	Bericht der Revisionsstelle zum Vergütungsbericht	5
	Konsolidierte Erfolgsrechnung	6
	Konsolidierte Bilanz	7
	Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals	8
	Konsolidierte Geldflussrechnung	9
	Anhang der konsolidierten Jahresrechnung	10 - 46
	Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung	47

EMS-CHEMIE HOLDING AG

für das Geschäftsjahr 1. Mai 2014 - 30. April 2015

Erfolgsrechnung	49
Bilanz	50
Anhang der Jahresrechnung	51 - 53
Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes	54
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	55

Aktie im Brennpunkt

	2014	2013	2012	2011	2010
Anzahl Namenaktien	23 389 028	23 389 028	23 389 028	23 389 028	23 389 028
Dividendenberechtigte Titel	23 389 028	23 352 828	23 389 028	23 389 028	23 386 528
Eigene Aktien	0	36 200	0	0	2 500
Angaben je Aktie (in CHF):					
Dividende je Aktie	12.00 ¹⁾	11.00	10.00	7.00	12.50
Davon ordentliche Dividende	10.00	8.50	7.50	7.00	6.50
Davon ausserordentliche Dividende	2.00	2.50	2.50	–	–
Davon Jubiläumsdividende	–	–	–	–	6.00
Gewinn je Aktie	14.66	13.58	11.45	10.14	9.71
Cash Flow je Aktie ²⁾	17.30	16.21	14.02	12.64	12.50
Eigenkapital je Aktie ³⁾	53.47	50.68	48.03	44.53	47.16
Börsenkurse ⁴⁾					
Höchst	413.25	331.50	233.10	175.91	166.00
Tiefst	305.45	218.00	162.90	137.07	117.25
Am 31. Dezember	403.75	317.00	215.40	159.10	165.80
Börsenkapitalisierung in Mio. CHF am 31. Dezember	9 443.3	7 414.3	5 038.0	3 721.2	3 877.9

Die Namenaktien sind an der SIX Swiss Exchange kotiert.

EMS-CHEMIE	Valorennummer 1.644.035	ISIN CH0016440353	Investdata/Reuters EMSN
------------	----------------------------	----------------------	----------------------------

¹⁾ Vorschlag des Verwaltungsrates.

²⁾ Cash Flow = Nettogewinn plus Abschreibungen auf immateriellen Anlagen und Sachanlagen plus Wertberichtigungen auf Wertschriften.

³⁾ Ohne Minderheitsanteile.

⁴⁾ Quelle: Bloomberg.

In Mio. CHF	2014	2013	2012	2011	2010
Nettoumsatz	1 971.9	1 885.2	1 755.4	1 657.7	1 595.6
Veränderung in % gegenüber Vorjahr	+4.6 %	+7.4 %	+5.9 %	+3.9 %	+33.2 %
Veränderung in lokalen Währungen	+7.8 %	+8.7 %	+4.9 %	+15.5 %	+39.6 %
Davon in der Schweiz	3.9 %	3.9 %	4.5 %	5.3 %	4.7 %
Betriebsergebnis (EBIT)	423.2	368.9	319.7	294.0	281.6
Veränderung in % gegenüber Vorjahr	+14.7 %	+15.4 %	+8.7 %	+4.4 %	+27.0 %
In % des Nettoumsatzes	21.5 %	19.6 %	18.2 %	17.7 %	17.6 %
Finanzergebnis	-8.5	16.2	2.6	0.9	-1.5
Ertragssteuern	65.3	61.3	48.6	52.7	48.0
Nettogewinn	349.4	323.8	273.7	242.1	232.1
Veränderung in % gegenüber Vorjahr	+7.9 %	+18.3 %	+13.0 %	+4.3 %	+4.9 %
In % des Nettoumsatzes	17.7 %	17.2 %	15.6 %	14.6 %	14.5 %
Cash Flow ¹⁾	404.5	378.9	328.0	295.5	290.8
Veränderung in % gegenüber Vorjahr	+6.7 %	+15.5 %	+11.0 %	+1.6 %	+4.2 %
In % des Nettoumsatzes	20.5 %	20.1 %	18.7 %	17.8 %	18.2 %
Investitionen	52.3	57.4	44.2	75.9	49.0
In % des Cash Flows	12.9 %	15.2 %	13.5 %	25.7 %	16.9 %
Bilanzsumme	1 845.6	1 737.9	1 661.0	1 634.3	1 668.9
Aktiven					
Umlaufvermögen	1 194.2	1 096.1	1 093.4	1 042.3	1 110.3
Anlagevermögen	651.4	641.8	567.5	592.0	558.6
Passiven					
Kurzfristiges Fremdkapital	386.0	415.3	304.2	363.0	391.3
Langfristiges Fremdkapital	191.5	123.3	218.6	214.8	167.3
Eigenkapital ²⁾	1 250.2	1 184.9	1 123.4	1 041.4	1 096.8
In % der Bilanzsumme	67.7 %	68.2 %	67.6 %	63.7 %	65.7 %
Rendite	27.4 %	26.8 %	23.8 %	22.8 %	20.6 %
Anzahl Mitarbeiter am 31.12. ³⁾	2 865	2 670	2 371	2 242	2 256

¹⁾ Cash Flow = Nettogewinn plus Abschreibungen auf immateriellen Anlagen und Sachanlagen.

²⁾ Ohne nicht beherrschende Anteile.

³⁾ Ohne Lernende (2014: 139; 2013: 132; 2012: 132; 2011: 134; 2010: 138).

Vergütungssystem, Zuständigkeit und Festsetzungsverfahren

Das Vergütungssystem für die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung basiert auf einem Basissalär und einem variablen Lohnbestandteil, welche ausschliesslich in bar ausbezahlt werden. EMS hat keine Beteiligungsprogramme. Zwischen Basissalär und variablem Lohnbestandteil besteht keine Abhängigkeit. Der variable Lohnbestandteil kann ein massgeblicher Teil der Gesamtvergütung sein. Massgebliches Kriterium zur Festlegung des variablen Lohnbestandteils ist die Erreichung der Ergebnis- sowie der Projektziele. Bei ungenügender Zielerreichung kann der variab-

le Lohnbestandteil wegfallen. Die Höhe der Vergütung berücksichtigt die Zielerreichung und die übertragene Verantwortung.

Die individuellen Gesamtvergütungen werden vom Verwaltungsrat auf Antrag des Vergütungsausschusses und nach Anhörung des CEO im April des Folgejahres festgelegt und im Mai ausbezahlt.

Abstimmung der Generalversammlung über die Vergütungen

Die Generalversammlung stimmt jährlich getrennt über die Gesamtvergütung von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung ab.

Vergütungen für das Berichtsjahr und Vorjahresvergleich (durch die Revisionsstelle geprüft)

Folgende Vergütungen wurden im Berichtsjahr (1.5.2014–30.4.2015) ausgerichtet:

		2014/2015 (CHF '000)	2013/2014 (CHF '000)
Verwaltungsrat	Funktion	Vergütung	
Dr. U. Berg	Präsident	244	244
M. Martullo	Vizepräsidentin/Delegierte des Verwaltungsrates	232	232
Dr. J. Streu	Mitglied (ab 10.8.2013)	130	39
Dr. W. Prätorius	Mitglied (bis 10.8.2013)	–	90
B. Merki	Mitglied (ab 9.8.2014)	38	–
U. Fankhauser	Mitglied (ab 10.8.2013 bis 27.2.2014)*	–	70
Dr. H.J. Frei	Mitglied (bis 10.8.2013)**	–	90
Total Verwaltungsrat		644	765
* Verstorben am 27.2.2014.			
** Bis 31.12.2013 zusätzlich als Präsident des Stiftungsrates der Pensionskasse der EMS-Gruppe TCHF 172.			
Geschäftsleitung			
Die Summe aller Vergütungen an die Geschäftsleitung betrug insgesamt Die höchste Vergütung für ein Mitglied der Geschäftsleitung belief sich im Berichtsjahr auf TCHF 1 073 (2013/2014: TCHF 987) und wurde an M. Martullo ausgerichtet, zusätzlich zur Vergütung als Verwaltungsrätin.		2 662	2 475
Die Summe aller Vergütungen an den Verwaltungsrat und an die Geschäftsleitung betrug insgesamt Die Vergütungen werden ausschliesslich in bar ausbezahlt. EMS hat keine Beteiligungsprogramme.		3 306	3 240
Beirat			
Es existiert kein Beirat.			
Es wurden keine Vergütungen an frühere Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung gewährt. Ebenso wenig wurden keine nicht marktüblichen Vergütungen an gegenwärtige oder ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Geschäftsleitung sowie diesen nahestehende Personen gewährt.			

Darlehen und Kredite

Die gegenwärtigen sowie früheren Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sowie ihnen nahestehende Personen haben keine Darlehen und Kredite erhalten.

Anträge an die Generalversammlung 2015: Genehmigung der Vergütungen 2014/2015

Zu genehmigender Gesamtbetrag der Vergütungen an den Verwaltungsrat: TCHF 644.

Zu genehmigender Gesamtbetrag der Vergütungen an die Geschäftsleitung: TCHF 2 662.

Bericht der Revisionsstelle zum Vergütungsbericht



Bericht der Revisionsstelle über die Prüfung des Vergütungsberichts an die Generalversammlung der EMS-CHEMIE HOLDING AG, Domat/Ems

Wir haben den Vergütungsbericht vom 22. Juni 2015 der EMS-CHEMIE HOLDING AG für das am 30. April 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14–16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in der Tabelle «Vergütungen für das Berichtsjahr und Vorjahresvergleich» auf Seite 17 des Vergütungsberichts.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14–16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14–16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der EMS-CHEMIE HOLDING AG für das am 30. April 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14–16 der VegüV.

Zürich, 22. Juni 2015

KPMG AG

François Rouiller
Zugelassener
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Roman Künzle
Zugelassener
Revisionsexperte

Konsolidierte Erfolgsrechnung

EMS-Gruppe
Konsolidierte Jahresrechnung
Geschäftsbericht 2014/2015

	Erläuterungen	2014 (CHF '000)	2013 (CHF '000)
Nettoumsatz aus Lieferungen und Leistungen		1 971 887	1 885 187
Bestandesveränderungen Halb- und Fertigfabrikate		(12 299)	(2 409)
Eigenleistungen und sonstige betriebliche Erträge	1	30 664	33 692
Material- und Warenaufwand		1 141 292	1 145 204
Personalaufwand	2	246 286	222 413
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3	124 392	124 832
BETRIEBSERGEBNIS VOR ZINSEN, STEUERN, ABSCHREIBUNGEN UND WERTMINDERUNGEN (EBITDA)		478 282	424 021
Abschreibungen und Wertminderungen	9, 23	55 046	55 134
BETRIEBSERGEBNIS VOR ZINSEN UND STEUERN (EBIT)		423 236	368 887
Ertrag aus Equity-Bewertung assoziierter Gesellschaften	4	34	25 680
Finanzertrag	6	610	3 567
Finanzaufwand	7	9 136	13 030
FINANZERGEBNIS		(8 492)	16 217
GEWINN VOR ERTRAGSSTEUERN		414 744	385 104
Ertragssteuern	8	65 324	61 298
NETTOGEWINN		349 420	323 806
Davon zurechenbar auf: Aktionäre der EMS-CHEMIE HOLDING AG		342 871	317 618
Nicht beherrschende Anteile	17	6 549	6 188
Gewinn je Aktie in CHF:			
Unverwässert	26	14.66	13.58
Verwässert	26	14.66	13.58

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

Nettogewinn der Erfolgsrechnung		349 420	323 806
Neubewertung der Nettoschuld/(Vermögenswert) aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen, nach Steuern		(39 521)	13 684
Total der Positionen, welche nicht in die Erfolgsrechnung umklassiert werden		(39 521)	13 684
Nettoveränderung aus Cash Flow Hedges, nach Steuern	14	(2 431)	(7 823)
Umrechnungsdifferenzen		12 732	(18 293)
Total der Positionen, welche nachträglich in die Erfolgsrechnung umklassiert werden können		10 301	(26 116)
Total sonstiges Gesamtergebnis, nach Steuern		(29 220)	(12 432)
TOTAL GESAMTERGEBNIS		320 200	311 374
Davon zurechenbar auf: Aktionäre der EMS-CHEMIE HOLDING AG		312 710	306 595
Nicht beherrschende Anteile	17	7 490	4 779

Die Erläuterungen sind dem Anhang der konsolidierten Jahresrechnung zu entnehmen.

Konsolidierte Bilanz

	Erläuterungen	31.12.2014 (CHF '000)	31.12.2013 (CHF '000)
ANLAGEVERMÖGEN		651 412	641 754
Immaterielle Anlagen	9	95 675	92 586
Sachanlagen	9	522 347	515 201
Beteiligungen	9	183	4 267
Sonstige langfristige Forderungen	10	7 557	17 615
Aktive latente Ertragssteuern	8	25 650	12 085
UMLAUFVERMÖGEN		1 194 214	1 096 098
Vorräte	11	295 998	314 183
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12	263 420	258 920
Forderungen aus Ertragssteuern		11 976	5 715
Übrige Forderungen	13	149 532	74 264
Derivative Finanzinstrumente	14	0	2 997
Flüssige Mittel	15	473 288	440 019
TOTAL AKTIVEN		1 845 626	1 737 852
EIGENKAPITAL		1 268 211	1 199 312
Eigenkapital, zurechenbar auf Aktionäre der EMS-CHEMIE HOLDING AG		1 250 153	1 184 888
Aktienkapital	16	234	234
Gewinnvortrag und Reserven		907 048	867 036
Nettogewinn		342 871	317 618
Nicht beherrschende Anteile	17	18 058	14 424
FREMDKAPITAL		577 415	538 540
Langfristiges Fremdkapital		189 225	123 254
Derivative Finanzinstrumente	14	3 809	5 889
Bankverbindlichkeiten	18	41	42
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		17	236
Passive latente Ertragssteuern	8	96 600	97 503
Personalverbindlichkeiten	19	58 665	15 509
Rückstellungen	20	30 093	4 075
Kurzfristiges Fremdkapital		388 190	415 286
Derivative Finanzinstrumente	14	11 768	9 179
Bankverbindlichkeiten	18	11 597	100 000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		118 626	108 085
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern		83 737	62 368
Rückstellungen	20	4 256	4 623
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	21	158 206	131 031
TOTAL PASSIVEN		1 845 626	1 737 852

Die Erläuterungen sind dem Anhang der konsolidierten Jahresrechnung zu entnehmen.

Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals

EMS-Gruppe
Konsolidierte Jahresrechnung
Geschäftsbericht 2014/2015

(CHF '000)	Aktien- kapital	Kapital- reserven (Agio)	Eigene Aktien	Gewinn- reserven	Hedging- Reserven aus IAS 39	Um- rechnungs- differenzen	Eigenkapital, zurechen- bar auf Aktionäre der EMS-CHEMIE HOLDING AG	Nicht beherr- schende Anteile	Eigen- kapital
Bestand 31.12.2012	234	21 563	0	1 150 152	10 254	(58 768)	1 123 435	14 732	1 138 167
Nettoveränderungen aus Cash Flow Hedges, nach Steuern					(7 823)		(7 823)		(7 823)
Neubewertung der Nettoschuld/ (Vermögenswert) aus leistungsorien- tierten Vorsorgeplänen, nach Steuern				13 684			13 684		13 684
Umrechnungsdifferenzen						(16 884)	(16 884)	(1 409)	(18 293)
Total sonstiges Gesamtergebnis, nach Steuern				13 684	(7 823)	(16 884)	(11 023)	(1 409)	(12 432)
Nettogewinn der Erfolgsrechnung				317 618			317 618	6 188	323 806
Total Gesamtergebnis	0	0	0	331 302	(7 823)	(16 884)	306 595	4 779	311 374
Transaktionen mit Eigenen Aktien		131	(11 383)				(11 252)		(11 252)
Transaktionen mit nicht beherrschten Anteilen							0	273	273
Dividendenausschüttung				(233 890)			(233 890)	(5 360)	(239 250)
Bestand 31.12.2013	234	21 694	(11 383)	1 247 564	2 431	(75 652)	1 184 888	14 424	1 199 312
Nettoveränderungen aus Cash Flow Hedges, nach Steuern					(2 431)		(2 431)		(2 431)
Neubewertung der Nettoschuld/ (Vermögenswert) aus leistungsorien- tierten Vorsorgeplänen, nach Steuern				(39 521)			(39 521)		(39 521)
Umrechnungsdifferenzen						11 791	11 791	941	12 732
Total sonstiges Gesamtergebnis, nach Steuern				(39 521)	(2 431)	11 791	(30 161)	941	(29 220)
Nettogewinn der Erfolgsrechnung				342 871			342 871	6 549	349 420
Total Gesamtergebnis	0	0	0	303 350	(2 431)	(11 791)	312 710	7 490	320 200
Transaktionen mit Eigenen Aktien		937	11 383				12 320		12 320
Transaktionen mit nicht beherrschten Anteilen				(2 223)		(263)	(2 486)	1 266	(1 220)
Dividendenausschüttung				(257 279)			(257 279)	(5 122)	(262 401)
Bestand 31.12.2014	234	22 631	0	1 291 412	0	(64 124)	1 250 153	18 058	1 268 211
								2014	2013
Eigenkapital in % der Bilanzsumme								68.7%	69.0%

Die Kapitalreserven stehen nicht für Ausschüttungszwecke zur Verfügung. Von den Gewinnreserven sind TCHF 47 (2013: TCHF 47) nicht ausschüttbar.

Die Veränderung der im sonstigen Gesamtergebnis und direkt im Eigenkapital erfassten Ertragssteuern beträgt auf Hedge Accounting TCHF +206 (2013: TCHF +665), auf Neubewertung der Nettoschuld/(Vermögenswert) aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen TCHF +7 395 (2013: -2 392) und auf Transaktionen mit Eigenen Aktien TCHF -80 (2013: TCHF +11).

In den Umrechnungsdifferenzen sind TCHF -3 460 (2013: TCHF -8 221) aus IAS 21 «Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb» enthalten.

Am 6. Februar 2015 gab das Unternehmen bekannt, dass der Verwaltungsrat beabsichtigt, der Generalversammlung vom 8. August 2015 für das Geschäftsjahr 2014/15 eine Dividende von CHF 12.00 je Aktie zu beantragen (CHF 10.00 ordentliche Dividende, CHF 2.00 ausserordentliche Dividende).

Weitere Informationen und Kennzahlen siehe Seite 4 «Aktie im Brennpunkt».

Konsolidierte Geldflussrechnung

	Erläuterungen	2014 (CHF '000)	2013 (CHF '000)
Nettogewinn		349 420	323 806
Abschreibungen und Wertminderungen auf immateriellen Anlagen und Sachanlagen	9, 23	55 046	55 134
(Gewinn)/Verlust aus Veräusserung von Anlagevermögen, netto	3	642	(1 078)
Zu-/ (Ab)nahme Rückstellungen	20	26 467	2 527
Zu-/ (Ab)nahme sonstige langfristige Verbindlichkeiten		(226)	217
(Ertrag)/Aufwand aus nach der «Equity-Methode» bewerteten Beteiligungen	4	(34)	(25 680)
Unrealisierte Kurs(gewinne)/-verluste auf Fremdwährungspositionen		3 727	7 880
Veränderung Aktiven und Passiven aus Personalvorsorgeeinrichtungen, netto	19	4 399	(24 065)
Zinsaufwand, netto	6, 7	376	1 364
Dividenerträge aus zur Veräusserung verfügbaren Wertschriften	6	(22)	(2 891)
Ertragssteueraufwand	8	65 324	61 298
Veränderung des Nettoumlaufvermögens		60 400	7 668
Bezahlte Steuern		(74 144)	(59 518)
Bezahlte Zinsen		(978)	(2 043)
Beanspruchte Rückstellungen	20	(896)	(286)
GELDFLUSS AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT (CASH FLOW) A		489 501	344 333
(Investitionen) Sach- und immaterielles Anlagevermögen	9	(52 313)	(57 448)
Devestitionen Sach- und immaterielles Anlagevermögen	3, 9	688	2 424
(Zunahme) übrige langfristige Forderungen		(91)	(517)
Abnahme übrige langfristige Forderungen		0	2 920
Erhaltene Zinsen		586	679
Erhaltene Dividenden		42	2 846
Mittelabfluss aus Kauf von vollkonsolidierten Beteiligungen	24	(6 732)	(46 721)
(Zu-)/Abnahme kurzfristige Finanzanlagen	13	(61 871)	435
GELDFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT B		(119 691)	(95 382)
Bezahlte Dividenden an Aktionäre der EMS-CHEMIE HOLDING AG		(257 279)	(233 890)
Bezahlte Dividenden auf nicht beherrschende Anteile	17	(5 122)	(5 360)
Mittelabfluss aus Kauf nicht beherrschende Anteile		(731)	0
(Kauf) Eigene Aktien	16	(2 033)	(13 834)
Verkauf Eigene Aktien	16	14 353	2 582
Zunahme verzinsliches Fremdkapital	18	11 596	0
(Abnahme) verzinsliches Fremdkapital	18	(100 000)	(21 061)
GELDFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT C		(339 216)	(271 563)
Zu-/ (Ab)nahme Flüssige Mittel (A + B + C)		30 594	(22 612)
Flüssige Mittel am 1. 1.		440 019	461 041
Umrechnungsdifferenz auf Flüssigen Mitteln		2 675	1 590
Flüssige Mittel am 31. 12.	15	473 288	440 019

Die Erläuterungen sind dem Anhang der konsolidierten Jahresrechnung zu entnehmen.

Grundsätze der konsolidierten Rechnungslegung

Grundlagen der finanziellen Konzernberichterstattung

Die konsolidierte Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der EMS-Gruppe. Die Konsolidierung erfolgt aufgrund der nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüsse der Konzerngesellschaften. Sie ist in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), welche durch das International Accounting Standards Board (IASB) herausgegeben werden, erstellt und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Die Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung sowie die entsprechende Offenlegung gemäss den IFRS erfordern von der Geschäftsleitung Einschätzungen und Annahmen, welche die dargestellten Beträge für Aktiven und Passiven beeinflussen, sowie die Offenlegung von Eventualguthaben und -verbindlichkeiten zum Stichtag der Jahresrechnung und der Erfolgsrechnung während der Berichtsperiode. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzwerten abweichen. Schätzungen und Annahmen unterliegen einer periodischen Überprüfung. Daraus resultierende und als notwendig erachtete Änderungen werden in der Jahresrechnung der entsprechenden Periode vorgenommen.

Wesentliche Einschätzungen und Annahmen des Managements

Wertminderungen von Anlagegütern

Zur Beurteilung, ob eine Wertminderung vorliegt, werden Einschätzungen der zu erwartenden zukünftigen Geldflüsse aus der Nutzung und eventuellen Veräusserung dieser Vermögenswerte vorgenommen. Wichtige Annahmen dieser Berechnungen sind Umsatzzahlen, Margen und Diskontsätze. Ebenfalls können sich Nutzungsdauern verkürzen, der Verwendungszweck von Sachanlagen kann sich ändern, Standorte können verlagert oder aufgegeben werden, oder Produktionsanlagen mittelfristig geringere Umsätze als erwartet generieren. Die Buchwerte der Sach- und immateriellen Anlagen gehen aus der Erläuterung 9 hervor.

Rückstellungen für Rechtsangelegenheiten, Umwelt- risiken und sonstige Rückstellungen

Im Rahmen der ordentlichen Geschäftstätigkeit können Gruppengesellschaften in strittige Verfahren verwickelt werden. Rückstellungen für Rechtsangelegenheiten, Umwelt- und sonstige Rückstellungen werden aufgrund der vorhandenen Informationen auf Basis eines realistischere zu erwartenden Geldabflusses bemessen. Sonstige Rückstellungen decken primär Gewährleistungsansprüche aus Lieferungen und Leistungen ab. Zukünftige Berichtsperioden können daher Auswirkungen aus Änderungen in der Einschätzung der zu erwartenden Geldabflüsse beinhalten. Die Buchwerte der Rückstellungen gehen aus der Erläuterung 20 hervor.

Personalvorsorgeeinrichtungen

In der EMS-Gruppe sind verschiedene Personalvorsorgepläne und -einrichtungen für Mitarbeitende im Einsatz. Bei Leistungsprimatplänen werden statistische Annahmen getroffen, um zukünftige Entwicklungen abzuschätzen. Ändern sich die Parameter aufgrund veränderter Wirtschaftslage oder neuer Marktbedingungen, können die späteren Ergebnisse massgeblich von den versicherungsmathematischen Gutachten und Berechnungen abweichen. Die Buchwerte der bilanzierten Personalvorsorgeguthaben und -verpflichtungen gehen aus Erläuterung 19 hervor.

Steuern

Die Bemessung der laufenden Verpflichtungen für direkte und indirekte Steuern unterliegt einer Auslegung der Steuergesetze in den entsprechenden Ländern. Korrektheit von steuerlichen Deklarationen und Angemessenheit von Verpflichtungen werden im Rahmen von endgültigen Veranlagungen oder Prüfungen durch die Steuerbehörden beurteilt. Im Weiteren bedingt die Beurteilung der Aktivierbarkeit steuerlicher Verlustvorträge eine kritische Einschätzung bezüglich deren Verwendbarkeit zur Verrechnung mit künftigen Gewinnen, die von vielfältigen Unsicherheiten abhängen. Die Buchwerte der latenten Steuerguthaben und -verbindlichkeiten gehen aus Erläuterung 8 hervor. Die laufenden Steuerguthaben und -verbindlichkeiten sind in der Bilanz separat ausgewiesen.

Änderungen bei den Grundsätzen der Rechnungslegung

Die EMS-Gruppe wendet per 1. Januar 2014 verschiedene neue und geänderte IFRS-Normen an:

- IFRS 10, Investmentgesellschaften
IFRS 12
und IAS 27
- IFRIC 21 Gebühren und Abgaben
- IAS 32 Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten
- IAS 39 Novation von Derivaten und Fortführung von Sicherungsbeziehungen

Die Einführung neuer oder geänderter IFRS-Standards und Interpretationen, die für das am 1. Januar 2014 beginnende Geschäftsjahr

anzuwenden sind, hatten keinen wesentlichen Einfluss auf die Konzernrechnung.

Stetigkeit

Die Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze wurden gegenüber dem Vorjahr mit Ausnahme der oben beschriebenen Änderungen unverändert angewendet. Die aus der konsolidierten Jahresrechnung des Vorjahres übernommenen Vergleichszahlen wurden bei Änderungen in der Darstellung, sofern notwendig, reklassiert und ergänzt.

Finanzinstrumente

Die Differenz zwischen dem Buchwert abzüglich Wertberichtigungen von Finanzinstrumenten und ihrem beizulegenden Zeitwert ist nicht wesentlich.

Verabschiedete, noch nicht angewendete Standards

Die folgenden, für die EMS-Gruppe relevanten, neuen und revidierten Standards und Interpretationen wurden verabschiedet, treten aber erst später in Kraft und wurden in der vorliegenden konsolidierten Jahresrechnung nicht frühzeitig angewendet.

Standard / Interpretation		Inkraftsetzung	Geplante Anwendung durch EMS-Gruppe
Jährliche Änderungen von IFRS (2010–2012 Zyklus und 2011–2013 Zyklus)	**	1. Juli 2014	Geschäftsjahr 2015
IFRS 11 – Bilanzierung von Erwerben an einer gemeinsamen Geschäftstätigkeit	*	1. Januar 2016	Geschäftsjahr 2016
IAS 16/IAS 38 – Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden	*	1. Januar 2016	Geschäftsjahr 2016
IAS 28/IFRS 10 – Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture	*	1. Januar 2016	Geschäftsjahr 2016
IFRS 10/IAS 28 – Investmentgesellschaften: Anwendung der Konsolidierungsmassnahmen	*	1. Januar 2016	Geschäftsjahr 2016
Jährliche Verbesserungen an den IFRS – Zyklus 2012–2014	**	1. Januar 2016	Geschäftsjahr 2016
IAS 1 – Angabeninitiative	**	1. Januar 2016	Geschäftsjahr 2016
IFRS 15 – Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	**	1. Januar 2018	Geschäftsjahr 2018
IFRS 9 – Finanzinstrumente	***	1. Januar 2018	Geschäftsjahr 2018

* Es werden keine nennenswerten Auswirkungen auf die konsolidierte Jahresrechnung der EMS-Gruppe erwartet.

** Es werden vor allem zusätzliche Offenlegungen oder Änderungen in der Darstellung in der konsolidierten Jahresrechnung der EMS-Gruppe erwartet.

*** Die Auswirkungen auf die konsolidierte Jahresrechnung der EMS-Gruppe sind noch nicht ausreichend bestimmbar.

Konsolidierungskreis

In die konsolidierte Jahresrechnung werden die in- und ausländischen Tochtergesellschaften miteinbezogen, welche die EMS-CHEMIE HOLDING AG stimmenmässig, direkt oder indirekt, zu mehr als 50% oder durch vertragliche oder andere Vereinbarungen kontrolliert (siehe Erläuterung 30 «Liste der Tochtergesellschaften»).

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften, welche die EMS-CHEMIE HOLDING AG nicht direkt oder indirekt kontrolliert (Beteiligungsquote üblicherweise zwischen 20% und 50%), werden gemäss der Equity-Methode in die konsolidierte Jahresrechnung miteinbezogen.

Konsolidierungsmethode

Bei den Mehrheitsbeteiligungen wird die Methode der Vollkonsolidierung angewendet. Aktiven und Passiven, Aufwand und Ertrag werden gesamthaft übernommen. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Akquisitionsmethode. Gruppeninterne Transaktionen und Beziehungen werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Unrealisierte Zwischengewinne aus gruppeninternen Lieferungen werden erfolgswirksam eliminiert. Vermögenswerte und Schulden von akquirierten Gesellschaften werden zum Übernahmezeitpunkt zum Verkehrswert bewertet und ein allfälliger positiver Unterschiedsbetrag zwischen Kaufpreis und dem beizulegenden Zeitwert (Fair Value) der identifizierbaren Nettovermögenswerte als Goodwill aktiviert. Die Ergebnisse der akquirierten Gesellschaften werden ab dem Zeitpunkt der Kontrollübernahme in der konsolidierten Erfolgsrechnung erfasst.

Änderungen der Beteiligungsquote des Mutterunternehmens an einem Tochterunternehmen, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung führen, werden als Eigenkapitaltransaktionen bilanziert (d. h. als Transaktionen mit Eigentümern, die in ihrer Eigenschaft als Eigentümer handeln). Es wird keine Anpassung an den beizulegenden Zeitwert (Fair Value) vorgenommen.

Beim Ausscheiden von Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis erfolgt die Dekonsolidierung erfolgswirksam auf den Zeitpunkt der Kontrollabgabe, wobei das Ergebnis der verkauften Gesellschaften bis zum Zeitpunkt der Kontrollabgabe in die konsolidierte Erfolgsrechnung übernommen wird.

Bilanzstichtag

Der Abschlussstichtag der Tochtergesellschaften ist der 31. Dezember. Derjenige der EMS-CHEMIE HOLDING AG ist der 30. April. Entsprechend wird für diese ein Zwischenabschluss nach konzern einheitlichen Richtlinien auf den 31. Dezember erstellt.

Bewertungsgrundsätze

Die Jahresrechnung wird auf der Basis von Anschaffungswerten erstellt. Ausnahme bilden die Wertschriften und die derivativen Finanzinstrumente, die zu beizulegenden Zeitwerten (Fair Values) bewertet werden sowie die Personalvorsorgeguthaben und -verbindlichkeiten, welche zum Barwert der definierten Leistungsverpflichtung abzüglich beizulegendem Zeitwert des Planvermögens bewertet werden.

Immaterielles Anlagevermögen (ohne Goodwill)

Diese Position enthält erworbene Patente, Handelsmarken, Software und sonstige immaterielle Vermögenswerte. Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte sind zum Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen und Wertminderungen bewertet. Die Abschreibungen der Patente, Handelsmarken und Software werden linear über ihre begrenzte, wirtschaftliche Lebensdauer vorgenommen, in der Regel über 3–12 Jahre.

Goodwill

Diese Position enthält Goodwill aus Akquisitionen. Der Goodwill entspricht dem Überschuss der Summe von Kaufpreis, dem Betrag der nicht beherrschenden Anteile am übernommenen Unternehmen und dem Verkehrswert des zuvor bereits gehaltenen Eigenkapitalanteiles über den Saldo der zu Verkehrswerten bewerteten übernommenen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten. Für die Bewertung der nicht beherrschenden Anteile besteht pro Transaktion ein Wahlrecht. Sie können entweder zum Verkehrswert oder zum Anteil der nicht beherrschenden Anteile am Verkehrswert des übernommenen Nettovermögens bewertet werden. Der Goodwill wird jährlich einem Impairment-Test unterzogen.

Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen und Wertminderungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer. Bei der Bestimmung der Nutzungsdauer einer Sachanlage werden die folgenden Punkte mitberücksichtigt: die physische Lebensdauer, die Ersatzpolitik der Unternehmung und die technologische und absatzpolitische Überalterung. Die Werthaltigkeit der bilanzierten Sachanlagen wird periodisch überprüft. Einer nachhaltigen Wertverminderung wird mittels «Impairment» Rechnung getragen.

Reparaturen, Unterhalt und die ordentliche Instandhaltung werden als laufender Aufwand der Erfolgsrechnung belastet. Investitionen in Verbesserungen oder Erneuerungen von Anlagen werden aktiviert, wenn sie den wirtschaftlichen Nutzen erhöhen.

Zur Abschreibungsdauer:

- Grundstücke:
werden in der Regel nicht abgeschrieben
- Anlagen im Bau:
werden in der Regel nicht abgeschrieben
- Gebäude: 25–50 Jahre
- Technische Anlagen und Maschinen: 7–25 Jahre
- Übriges Sachanlagevermögen: 5–15 Jahre

Leasing

Leasingverträge, die wirtschaftlich gesehen einem Anlagekauf gleichkommen (Finance lease), gibt es in der EMS-Gruppe keine.

Leasingraten geleaster Objekte, die als «Operating lease» definiert sind und den Charakter einer Miete aufweisen, werden während der Laufzeit des Vertrages erfolgswirksam erfasst.

Beteiligungen

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften werden gemäss der Equity-Methode erfasst. Beteiligungen an übrigen Gesellschaften werden als zur Veräusserung verfügbar klassiert und zu Anschaffungskosten bewertet.

Vorräte

Die Vorräte zur betrieblichen Leistungserstellung sind zu historischen Anschaffungs- oder Herstellkos-

ten (inklusive zurechenbarer Fertigungsgemeinkosten) oder, falls dieser niedriger ist, zum Veräusserungswert abzüglich der Vertriebs- und Fertigstellungskosten bilanziert. Der Wertansatz der Vorräte erfolgt nach der «fifo»-Methode (first in, first out). Die Herstellkosten enthalten neben den Einzelkosten auch Zuschläge für anteilige Fertigungsgemeinkosten.

Forderungen

Die Bewertung dieser Position erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich Wertberichtigungen. Solche werden gebildet, wenn objektive Anzeichen dafür bestehen, dass ausstehende Beträge nicht oder nur teilweise beglichen werden. Die Wertberichtigung entspricht der Differenz zwischen dem fakturierten Betrag und dem erzielbaren Betrag.

Wertschriften

In den Wertschriften sind marktgängige, an einer Börse gehandelte Wertpapiere enthalten. Alle Wertschriften werden am Tag der Vertragserfüllung (Settlement Date) erstmalig zu ihrem beizulegenden Zeitwert (Fair Value) inklusive Transaktionskosten erfasst und in der Folge zu ihrem beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bilanziert. Änderungen im beizulegenden Zeitwert (Fair Value) werden im Eigenkapital erfasst und erst bei Veräusserung des Aktivums oder im Falle eines Impairments in der Erfolgsrechnung ausgewiesen (Klassierung als zur Veräusserung verfügbar [«available-for-sale»]). Gemäss den Richtlinien der EMS-Gruppe liegt ein als nachhaltig beurteilter Wertverlust (Impairment) vor, wenn der beizulegende Zeitwert (Fair Value) der Wertschriften über einen Zeitraum von neun Monaten oder um 20% unter dem Einstandspreis liegt. Ist der Wertverlust kleiner als 20% oder dauert er weniger als neun Monate, entscheidet das Management, ob der Wertverlust als nachhaltig zu beurteilen ist.

Flüssige Mittel

Die Flüssigen Mittel beinhalten Kassenbestände, Bankguthaben und kurz- oder mittelfristige Geldanlagen mit einer ursprünglichen Fälligkeit innerhalb der nächsten drei Monate ab Erwerbszeitpunkt. Die Flüssigen Mittel werden zu Nominalwerten bewertet.

Die konsolidierte Geldflussrechnung berücksichtigt als Fonds die Flüssigen Mittel.

Langfristige Bankverbindlichkeiten

Langfristige Bankverbindlichkeiten werden erstmalig zum Gegenwert der erhaltenen Leistung, abzüglich allfälliger Transaktionskosten, erfasst. Anschliessend erfolgt die Bilanzierung zu amortisierten Kostenwerten («amortised cost method»).

Bankverbindlichkeiten werden als kurzfristig eingestuft, wenn deren Tilgung innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag fällig wird, selbst wenn eine Vereinbarung zur langfristigen Refinanzierung bzw. Umschuldung der Zahlungsverpflichtungen nach dem Bilanzstichtag, jedoch vor der Freigabe des Abschlusses, zur Veröffentlichung abgeschlossen wird.

Verbindlichkeiten und Passive Rechnungsabgrenzungen

Die Verbindlichkeiten beinhalten kurz- und langfristige Schulden, die zum Rückzahlungsbetrag bilanziert sind, sowie zeitliche Abgrenzungen.

Rückstellungen

Für zum Bilanzstichtag bestehende rechtliche oder faktische Verpflichtungen aus einem Ereignis der Vergangenheit werden Rückstellungen gebildet, sofern diese Verpflichtungen mit hoher Wahrscheinlichkeit zu einem Mittelabfluss führen werden und die Beträge zuverlässig geschätzt werden können. Eine Rückstellung wird dann angesetzt, wenn die Eintrittswahrscheinlichkeit grösser als 50% ist. Bewertet wird eine solche Rückstellung nach der besten Einschätzung des Managements unter Berücksichtigung der gewichteten Wahrscheinlichkeit. Falls die Auswirkungen wesentlich sind, werden die Rückstellungen durch Diskontierung der zukünftig erwarteten Cash Flows zu einem Vorsteuer-Satz ermittelt, der die laufenden Markteinschätzungen des Geldzeitwerts und die spezifischen Risiken dieser Verbindlichkeiten widerspiegelt.

Personalvorsorgeeinrichtungen

Die schweizerischen Gruppengesellschaften verfügen über eigene, rechtlich selbstständige Vorsorgeeinrichtungen, die autonom verwaltet werden. Ihre Finanzierungen erfolgen durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Gegenwärtige und ehemalige Mitarbeiter bzw. deren Hinterbliebene erhalten Leistungen im Alter, im Falle von Invalidität und Tod je nach Reglement der verschiedenen Einrichtungen.

Für die Zwecke der konsolidierten Jahresrechnung werden die Personalvorsorgeverbindlichkeiten aus diesen schweizerischen leistungsorientierten Vorsorgeplänen jährlich ermittelt. Die zukünftigen Vorsorgeverpflichtungen werden auf der Basis von IFRS-konformen versicherungstechnischen Methoden durch unabhängige Versicherungsexperten für jeden Plan berechnet. Bei Vorsorgeeinrichtungen mit Leistungsprimat werden die Pensionsverpflichtungen («Defined Benefit Obligation») aufgrund der zurückgelegten und der noch zu erwartenden Dienstzeit, der erwarteten Lohnentwicklung und Rentenanpassungen nach der «Projected Unit Credit Method» berechnet.

Der in der konsolidierten Jahresrechnung erfasste Betrag entspricht der Über- oder Unterdeckung der leistungsorientierten Vorsorgepläne (Nettovorsorgeverpflichtung bzw. -vermögenswert). Der erfasste Vermögenswert aus einer allfälligen Überdeckung wird jedoch auf den Barwert des wirtschaftlichen Nutzens aus künftigen Beitragsreduktionen beschränkt.

Die Vorsorgekostenkomponenten aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen werden folgendermassen angesetzt:

- Der Dienstzeitaufwand und der Nettozinsaufwand werden in der Erfolgsrechnung im Personalaufwand erfasst,
- Neubewertungen werden in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Der Dienstzeitaufwand umfasst den laufenden Dienstzeitaufwand, den nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwand (inklusive Gewinne und Verluste aus Plankürzungen) und Gewinne und Verluste aus Planabgeltungen. Arbeitnehmerbeiträge reduzieren den Dienstzeitaufwand, sofern sich dies aus den Vorsorgereglementen oder einer faktischen Verpflichtung ergibt.

Der Nettozinsaufwand ergibt sich aus der Nettovorsorgeverpflichtung (respektive dem -vermögenswert) zu Beginn des Geschäftsjahres und der Beiträge und Rentenzahlungen im Geschäftsjahr, multipliziert mit dem Diskontsatz.

Neubewertungen umfassen:

- versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Entwicklung des Barwertes der Vorsorgeverpflichtungen, welche sich aufgrund von Änderungen in den versicherungsmathematischen Annahmen und erfahrungsbedingten Berichtigungen ergeben;
- den Vermögensertrag abzüglich der Beträge, welche im Nettozinsaufwand enthalten sind; und

- Veränderungen in der Auswirkung der Vermögensobergrenze abzüglich der Beträge, welche im Nettozinsaufwand enthalten sind.

Die Mitarbeiter der ausländischen Tochtergesellschaften sind durch staatliche Sozialeinrichtungen oder durch selbstständige Beitragsprimat-Vorsorgeeinrichtungen versichert.

Bei diesen beitragsorientierten Vorsorgeplänen entsprechen die in der Erfolgsrechnung ausgewiesenen Aufwendungen den geleisteten Beitragszahlungen des Arbeitgebers.

Derivative Finanzinstrumente

Alle derivativen Finanzinstrumente werden am Tag des Vertragsabschlusses (Trade Date) erstmalig zu ihrem beizulegenden Zeitwert (Fair Value) exklusive Transaktionskosten erfasst. Nach der erstmaligen Erfassung werden die derivativen Finanzinstrumente zu ihrem beizulegenden Zeitwert (Fair Value) in den derivativen Finanzinstrumenten bilanziert. Änderungen im beizulegenden Zeitwert werden erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst.

Hedge Accounting

Für die Absicherung der Währungsrisiken wird Hedge Accounting im Sinne von IAS 39 angewendet. Dabei kommen Cash Flow Hedges zur Anwendung, welche zukünftige Einkäufe und Verkäufe in Fremdwährungen absichern, die eine hohe Eintretenswahrscheinlichkeit aufweisen. Bei der Bilanzierung von Cash Flow Hedges wird der effektive Teil des Gewinnes/Verlustes aus dem Absicherungsinstrument im Sonstigen Gesamtergebnis ausgewiesen, der ineffektive Anteil sofort in der Erfolgsrechnung erfasst. Die Gewinne und Verluste aus Cash Flow Hedges, die im Eigenkapital ausgewiesen sind, werden zu dem Zeitpunkt in die Erfolgsrechnung übertragen, in dem das Grundgeschäft erfolgswirksam erfasst wird.

Ziel des Hedge Accounting ist die periodengerechte Kompensation der Auswirkungen der abgesicherten Transaktion und des Sicherungsinstrumentes in der Erfolgsrechnung.

Nettoumsatz

Fakturierungen für Lieferungen und Leistungen werden als Umsatz bei Übertragung der wesentlichen Risiken und Chancen des Eigentums verbucht. In der EMS-Gruppe findet die Übertragung zu über 90% des Umsatzes nach folgenden fünf

Internationalen Handelsklauseln statt: CIP (Carriage and Insurance Paid [Fracht und Versicherung bezahlt]), FCA (Free Carrier [Frei Frachtführer]), CIF (Cost, Insurance and Freight [Kosten, Versicherungen und Fracht bezahlt]), EXW (EX Works [ab Werk]) und DAP (Delivered At Place [Geliefert benannter Ort]). Der Nettoumsatz wird nach Abzug von Mehrwertsteuern, allfälligen Rabatten und Gutschriften ausgewiesen.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschungs- und Entwicklungskosten werden im Jahr ihres Anfalls in der Erfolgsrechnung in den Positionen Löhne und Gehälter, Materialkosten und Abschreibung auf Forschungs- und Entwicklungsanlagen verbucht. Entwicklungskosten werden nur und so weit aktiviert, als davon ausgegangen werden kann, dass mit hoher Wahrscheinlichkeit genügend zukünftige Erträge erwirtschaftet werden, um die im Zusammenhang mit der Produkt- oder Verfahrensentwicklung entstandenen Kosten zu decken.

Wertminderung

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen und immateriellen Anlagen wird zum Bilanzstichtag beurteilt. Liegen Indikatoren einer nachhaltigen Wertbeeinträchtigung vor, wird der realisierbare Wert, der dem höheren der beiden Beträge von beizulegendem Zeitwert (Fair Value) abzüglich Veräusserungskosten und Nutzwert entspricht, bestimmt. Übersteigt der Buchwert den realisierbaren Wert, wird die Differenz erfolgswirksam angepasst.

Für den Werthaltigkeitstest werden Vermögenswerte auf der untersten Ebene zusammengefasst, für welche Geldflüsse separat identifiziert werden können (Cash Generating Units). Um den Nutzwert zu bestimmen, werden die zukünftigen Geldflüsse unter Verwendung des Vorsteuer-Diskontsatzes, der die laufenden Markteinschätzungen und den Zeitwert des Geldes sowie die spezifischen Risiken der Anlage widerspiegelt, zum Barwert diskontiert.

Beizulegende Zeitwerte (Fair Values)

Die Buchwerte der zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bilanzierten Wertschriften und Finanzanlagen werden aufgrund der am Bilanzstichtag geltenden Börsenkurse ermittelt. Die Werte der derivativen Finanzinstrumente richten sich nach deren Wiederbeschaffungswerten oder anerkannten

ten Bewertungsmodellen wie Optionspreismodellen (Black-Scholes). Wenn in den Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung der EMS-Gruppe nicht separat ausgewiesen, entsprechen die beizulegenden Zeitwerte (Fair Values) zum Zeitpunkt der Bilanzierung annähernd den in der konsolidierten Jahresrechnung dargestellten Buchwerten.

Fremdwährungen

Die Abschlüsse der jeweiligen Gruppengesellschaften werden basierend auf der Währung des primären wirtschaftlichen Umfeldes, in dem sich die Unternehmung betätigt, der funktionalen Währung, bewertet. Die konsolidierte Jahresrechnung wird in Schweizer Franken, der Berichtswährung der Gruppe, erstellt.

Jahresrechnungen in fremden Währungen werden wie folgt umgerechnet: Umlaufvermögen, Anlagevermögen und Fremdkapital zu Jahresendkursen (Stichtagskurs). Alle Erfolgsrechnungsposten (Ertrag und Aufwand) und das Jahresergebnis werden zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Die Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral über das Eigenkapital (Umrechnungsdifferenzen) gebucht.

Beim Verkauf einer ausländischen Tochtergesellschaft wird die während der Besitzdauer kumulierte Umrechnungsdifferenz über den Gewinn (oder allenfalls den Verlust) aus dem Verkauf dieser Beteiligung erfolgswirksam erfasst.

Die in den Einzelabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften enthaltenen Fremdwährungspositionen werden wie folgt umgerechnet: Fremdwährungstransaktionen zum Kurs am Tag der Transaktion (aktueller Kurs); am Jahresende werden monetäre Fremdwährungs-Salden erfolgswirksam zum Jahresendkurs umgerechnet (Stichtagskurs). Die daraus entstehenden Kursdifferenzen sind in den Erfolgsrechnungen ausgewiesen.

Die wichtigsten Umrechnungskurse:

	Einheit	1	Durchschnittskurse		Jahresendkurse	
			2014	2013	2014	2013
Euro	EUR	1	1.215	1.231	1.203	1.225
US-Dollar	USD	1	0.915	0.927	0.988	0.888
Japanische Yen	JPY	100	0.865	0.951	0.826	0.845
Chinesische Renminbi	CNY	100	14.853	15.065	15.900	14.650
Taiwan-Dollar	TWD	100	3.017	3.115	3.125	2.975

Ertragssteuern

Laufende Ertragssteuern werden auf dem steuerbaren Ergebnis berechnet.

Die latenten Ertragssteuern berücksichtigen die ertragssteuerlichen Auswirkungen zwischen den gruppeninternen Bewertungsrichtlinien und den lokalen steuerlichen Bewertungsrichtlinien der Aktiven und Passiven und werden erfolgswirksam erfasst, es sei denn, sie beziehen sich auf eine Transaktion, welche direkt im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfasst wird. Die latenten Ertragssteuern werden laufend an allfällige Änderungen der lokalen Steuergesetzgebung angepasst. Latente Ertragssteuern werden nach der «Balance Sheet Liability Method» gebildet. Bei dieser Methode werden sämtliche temporären Differenzen zwischen den steuerlich massgebenden Werten und den in der konsolidierten Jahresrechnung verwendeten Werten latente Steueraktiven oder -passiven erfasst. Steuerlich verwendbare Verlustvorträge werden nur als latentes Steuerguthaben ausgewiesen, wenn es wahrscheinlich ist, dass der steuerbare zukünftige Gewinn ausreicht, um die Verlustverrechnung zu realisieren.

Gewinn je Aktie

Der Gewinn je Aktie («Earnings per share») beruht auf dem konsolidierten, den Aktionären der EMS-CHEMIE HOLDING AG zurechenbaren Nettogewinn, welcher durch die gewichtete Durchschnittszahl der ausstehenden Aktien dividiert wird. Der verwässerte Gewinn je Aktie berücksichtigt zusätzlich sämtliche Aktien, durch die ein potenzieller Verwässerungseffekt, wie zum Beispiel durch die Ausübung von Options- oder Wandelrechten, entstehen könnte.

Segmentberichterstattung

Die interne Berichterstattung an den Verwaltungsrat (= Hauptentscheidungsträger) erfolgt nach den beiden Geschäftsbereichen «Hochleistungspolymere» und «Spezialchemikalien». Dabei werden die gleichen Rechnungslegungsgrundsätze wie für die Konzernrechnung angewendet. Die Strategie und damit die Ressourcenzuteilung wird vom Verwaltungsrat bestimmt. Die jährlichen Budgets sowie die Mittelfristplanung der beiden Geschäftsbereiche werden vom Verwaltungsrat genehmigt. Das operative Ergebnis wird vom Verwaltungsrat quartalsweise überwacht. Die Segmentierung wird

bis auf Stufe EBIT erstellt. Die Aufteilung von Finanzerträgen und -aufwendungen sowie Steuern ist aufgrund dieser zentral ausgeübten Funktionen nicht sinnvoll. Sämtliche Aktiven und Verbindlichkeiten werden entweder direkt oder mittels geeigneter Umlageverfahren den entsprechenden Geschäftsbereichen zugeordnet.

Finanzielles Risikomanagement

Allgemeines

Das Risikomanagement bildet bei der EMS-Gruppe einen integrierten Bestandteil der Planungs- und Reportingaktivitäten. Auf Stufe der Geschäftsleitung und der Unternehmensbereiche werden die Risiken jährlich im Rahmen der Mittelfristplanung und der Erstellung des Budgets für das Folgejahr bestimmt und nach Risikohöhe und Eintretenswahrscheinlichkeit gewichtet. Bei wesentlichen Risiken werden Massnahmen definiert, um diese Risiken zu reduzieren. Über den Umfang dieser Risiken sowie den Stand der Umsetzung der Massnahmen berichten der CEO und CFO dem Verwaltungsrat im Rahmen der Planungsbesprechungen. Die Verfahren in Bezug auf das Risikomanagement wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewendet.

Die EMS-Gruppe ist aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt, welche die Kredit-, Liquiditäts- und Marktrisiken betreffen. Die finanziellen Risiken werden dem Verwaltungsrat monatlich berichtet. Im Folgenden sind die einzelnen finanziellen Risiken beschrieben.

Kreditrisiken

Kreditrisiken ergeben sich aus der Möglichkeit, dass die Gegenpartei einer Transaktion unfähig oder nicht willens ist, ihre Verpflichtungen zu erfüllen.

Festgeldanlagen und derivative Finanzinstrumente werden nur mit Gegenparteien abgeschlossen, welche über eine ausreichende Bonität verfügen. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird ein aktives Risikomanagement mit Beurteilung der Länderrisiken, Festlegung der verfügbaren Kredite, laufender Überprüfung der Bonität und Überwachung der Forderungen durchgeführt. Die Gefahr von Klumpenrisiken für die EMS-Gruppe wird durch die grosse Zahl und die breite geografische Verteilung der Kunden minimiert und laufend überprüft. Die Kreditlimiten

pro Land und die Länderrisiken werden laufend überprüft. Die Kreditrisiken der übrigen finanziellen Vermögenswerte werden durch die Politik der Beschränkung auf erstklassige Partner, die laufende Überprüfung der Bonitätseinstufungen und die Limitierung aggregierter Einzelrisiken kontrolliert. Es liegen keine Sicherungsvereinbarungen oder ähnliche Verträge vor.

Liquiditätsrisiken

Unter dem Liquiditätsrisiko wird das Risiko verstanden, dass die EMS-Gruppe nicht in der Lage ist, die finanziellen Mittel zu beschaffen, die zur Begleichung der im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten eingegangenen Verpflichtungen notwendig sind.

Die Zahlungsflüsse sowie die Liquiditätsbedürfnisse der EMS-Gruppe werden vom zentralen Treasury überwacht. Das Ziel ist es, die im Tagesgeschäft notwendige Liquidität jederzeit verfügbar zu halten.

Marktrisiken

Zinsänderungsrisiken

Unter dem Zinsänderungsrisiko wird das Risiko verstanden, dass der beizulegende Zeitwert (Fair Value) oder die zukünftigen Zahlungsströme eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen von Marktzinssätzen schwanken.

Dieses Risiko wird nicht abgesichert.

Währungsrisiken

Unter dem Währungsrisiko wird das Risiko verstanden, dass der beizulegende Zeitwert (Fair Value) oder die zukünftigen Zahlungsströme eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen von Devisenkursen schwanken.

Die EMS-Gruppe ist international tätig und Risiken aus Währungsschwankungen ausgesetzt. Die EMS-Gruppe bedient sich im normalen Geschäftsverlauf zum Teil derivativer Finanzinstrumente, um die Risiken abzudecken. Das Treasury der EMS-Gruppe schliesst das Geschäft im Auftrag der Geschäftsleitung oder der Unternehmensbereichsleitung ab, überwacht die Ausstände und erstellt geeignete Auswertungen, welche monatlich an die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat rapportiert werden.

Andere Preisrisiken: Aktienkursrisiken

Unter «andere Preisrisiken» fallen die Aktienkursrisiken. Die zur Veräußerung verfügbaren Wertschriften können durch Schwankungen des beizulegenden Zeitwertes (Fair Value) beeinflusst werden.

Zur Veräußerung verfügbare Wertschriften werden im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung der liquiden Mittel gehalten. Risiken des Wertverlustes werden durch Analysen vor dem Kauf und durch laufende Überwachung der Performance und Änderungen des Risikoprofils der Finanzanlagen minimiert.

Kapitalmanagement

Das von der EMS-Gruppe bewirtschaftete Kapital entspricht dem konsolidierten Eigenkapital inklusive der nicht beherrschenden Anteile. Die Zielsetzungen bei der Bewirtschaftung des Kapitals sind:

- Wahrung einer gesunden und soliden Bilanzstruktur auf Basis von Fortführungswerten,
- Sicherstellung der notwendigen finanziellen Mittel für Investitionen und Akquisitionen,
- Erzielung einer risikoadäquaten Rendite für die Aktionäre,
- Rückführung operativ nicht benötigter Mittel an die Aktionäre.

Das Kapital wird mit Hilfe der Eigenkapitalquote überwacht, die als Prozentwert des konsolidierten Eigenkapitals (inklusive nicht beherrschende Anteile) am Gesamtvermögen berechnet wird. Die EMS-Gruppe strebt eine Eigenkapitalquote zwischen 40% und 60% an. Die Eigenkapitalquote per 31. Dezember 2014 beträgt 68.7% (31. Dezember 2013: 69.0%). Die EMS-Gruppe unterliegt keinen externen Mindestkapitalanforderungen.

Im Rahmen einer aktiven Bewirtschaftung werden Eigene Aktien gekauft oder verkauft. Die EMS-Gruppe hat keine vertragliche Vereinbarungen (Covenants) bezüglich eines Mindesteigenkapitals.

In der Berichtsperiode gab es zum Kapitalmanagement keine Anpassung in den Grundsätzen der EMS-Gruppe.

Segmentberichterstattung

Segmentberichterstattung nach Geschäftsbereichen

(CHF '000)	Hochleistungs- polymere		Spezial- chemikalien		Elimination		Total	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013
Nettoumsatz mit Dritten	1 702 913	1 620 202	268 974	264 985	0	0	1 971 887	1 885 187
Nettoumsatz zwischen Segmenten	0	87	0	0	0	(87)	0	0
Total Nettoumsatz	1 702 913	1 620 289	268 974	264 985	0	(87)	1 971 887	1 885 187
EBITDA	415 264	366 377	63 018	57 644	0	0	478 282	424 021
Abschreibungen und Wertminderungen ¹⁾	46 621	46 572	8 425	8 562	0	0	55 046	55 134
Betriebsergebnis (EBIT)	368 643	319 805	54 593	49 082	0	0	423 236	368 887
Finanzergebnis							(8 492)	16 217
Gewinn vor Ertragssteuern							414 744	385 104
Ertragssteuern							(65 324)	(61 298)
Nettogewinn							349 420	323 806

(CHF '000)	Hochleistungs- polymere		Spezial- chemikalien		Nicht segmentierte Aktiven/ Verbindlichkeiten		Total	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013
Segmentaktiven ²⁾	1 229 320	1 133 507	143 018	160 242	473 288	444 103	1 845 626	1 737 852
Segmentverbindlichkeiten ³⁾	550 906	423 788	14 871	14 710	11 638	100 042	577 415	538 540
Investitionen	49 301	52 327	3 012	5 122			52 313	57 449
Ertrag aus Equity-Bewertung assoziierter Gesellschaften	34	25 680	0	0			34	25 680

Segmentberichterstattung nach geografischen Regionen

(CHF '000)	Segmenterlöse total (nach Kunden)		Segmenterlöse total (nach Produktion)		Segmentaktiven ²⁾	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013
Europa	1 087 616	1 027 429	1 410 594	1 347 860	988 701	963 047
<i>davon Schweiz</i>	<i>76 879</i>	<i>73 330</i>	<i>892 085</i>	<i>870 826</i>	<i>634 534</i>	<i>676 680</i>
<i>davon Deutschland</i>	<i>452 195</i>	<i>412 334</i>	<i>236 230</i>	<i>230 485</i>	<i>107 323</i>	<i>98 106</i>
Asien	531 444	536 023	320 957	340 949	264 475	221 011
<i>davon China</i>	<i>288 000</i>	<i>264 486</i>	<i>165 056</i>	<i>138 373</i>	<i>167 560</i>	<i>121 401</i>
NAFTA	295 360	251 290	223 284	173 288	109 861	98 361
<i>davon USA</i>	<i>233 629</i>	<i>223 541</i>	<i>203 157</i>	<i>173 288</i>	<i>85 131</i>	<i>98 361</i>
Übrige	57 467	70 445	17 052	23 090	9 301	11 330
Nicht segmentierte Aktiven					473 288	444 103
Total	1 971 887	1 885 187	1 971 887	1 885 187	1 854 626	1 737 852

Die Basis für Fakturierungen und Kostenverrechnungen innerhalb der Segmente ist die gleiche wie gegenüber gruppenunabhängigen Dritten.

Wichtigste Kunden

Kein Kunde generiert einen Umsatz, der 10% des Gesamtumsatzes übersteigt.

¹⁾ Vgl. Erläuterung 9.

²⁾ Segmentierte Aktiven: Aktiven ohne Flüssige Mittel, Wertschriften, Festgelder in den sonstigen kurz- und langfristigen Finanzanlagen und Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften.

³⁾ Segmentierte Verbindlichkeiten: Fremdkapital ohne kurz- und langfristige Bankverbindlichkeiten.

Erläuterungen	2014 (CHF '000)	2013 (CHF '000)
1 Eigenleistungen und sonstige betriebliche Erträge		
Aktivierte Eigenleistungen	11 138	12 306
Sonstige betriebliche Erträge	19 526	21 386
Total Eigenleistungen und sonstige betriebliche Erträge	30 664	33 692
2 Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	197 656	172 500
Fremdgehälter	11 096	10 371
Personalvorsorgeaufwand für Leistungsprimatpläne (vgl. Erläuterung 19)	5 379	9 804
Gesetzliche/vertragliche Sozialversicherungen	32 155	29 738
Total Personalaufwand	246 286	222 413
3 Sonstige betriebliche Aufwendungen		
Mieten	9 842	9 657
Unterhalt/Reparaturen	25 782	26 245
Gebühren, Abgaben, Versicherungen	7 255	8 007
Energien	33 027	34 092
Verwaltung, Werbung	25 031	27 642
Verlust/(Gewinn) aus Veräusserung von Anlagevermögen, netto	642	(1 078)
Hilfsmaterial	7 512	4 910
Sonstige betriebliche Aufwendungen	15 301	15 357
Total sonstige betriebliche Aufwendungen	124 392	124 832
4 Ertrag aus Equity-Bewertung assoziierter Gesellschaften		
Ertrag aus Equity-Bewertung assoziierter Gesellschaften	0	6 510
Aufwertung bisherige Beteiligung auf Fair Value (vgl. Erläuterung 24)	34	23 141
In die Erfolgsrechnung übertragene Fremdwährungseffekte	0	(3 971)
Total Ertrag aus Equity-Bewertung assoziierter Gesellschaften	34	25 680
5 Forschung und Entwicklung		
Der Aufwand für Forschung und Entwicklung beträgt	44 079	39 962
In Prozent des Nettoumsatzes	2.2%	2.1%

Erläuterungen	2014 (CHF '000)	2013 (CHF '000)
6 Finanzertrag		
Zinsertrag Übrige	549	660
Zinsertrag auf Darlehen und Forderungen	39	16
Total Zinsertrag	588	676
Dividendenerträge aus zur Veräusserung verfügbaren Wertschriften	22	2 891
Total Finanzertrag	610	3 567
7 Finanzaufwand		
Zinsaufwand	964	2 040
Devisenkursverluste, netto	6 456	9 286
Kosten Geldverkehr	1 716	1 704
Total Finanzaufwand	9 136	13 030
8 Ertragssteuern		
Laufende Ertragssteuern	74 935	58 314
Latente Ertragssteuern	(9 611)	2 984
Total Ertragssteuern	65 324	61 298
<p>Die Muttergesellschaft ist in der Schweiz domiziliert, aber durch ihre Tochtergesellschaften in vielen Ländern mit verschiedenen Steuergesetzen und -sätzen tätig. Der erwartete Ertragssteuersatz entspricht dem gewichteten Durchschnitt der Steuersätze derjenigen Länder, in denen die EMS-Gruppe tätig ist. Aufgrund der Zusammensetzung der versteuerbaren Erträge der EMS-Gruppe sowie Änderungen einzelner lokaler Steuersätze variiert der erwartete Ertragssteuersatz von Jahr zu Jahr. Der effektive Ertragssteueraufwand unterschied sich vom erwarteten Ertragssteueraufwand wie folgt:</p>		
Analyse der Ertragssteuerbelastung		
Gewinn vor Ertragssteuern	414 744	385 104
Erwarteter Ertragssteuersatz	20.5%	22.8%
Erwartete Ertragssteuerbelastung	84 834	87 804
Verwendung nicht erfasster steuerlicher Verlustvorträge aus Vorjahren	(1 630)	(2 028)
Veränderung nicht aufgesetzter latenter Steueraktiven	365	(3 159)
Steuerbefreite Erträge / Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	(13 386)	(17 481)
Steuern aus Vorjahren	(2 777)	(3 870)
Effekte aus Steuersatzänderungen	(2 072)	(94)
Andere Einflüsse	(10)	126
Effektive Ertragssteuerbelastung	65 324	61 298
Effektiver Ertragssteuersatz	15.8%	15.9%

Erläuterungen	2014 (CHF '000)		2013 (CHF '000)	
	Aktive latente Ertragssteuern	Passive latente Ertragssteuern	Aktive latente Ertragssteuern	Passive latente Ertragssteuern
Latente Ertragssteuern: Veränderung der bilanzierten Guthaben/Verbindlichkeiten				
Bestand 1. 1.	12 085	97 503	10 445	87 635
Veränderung Konsolidierungskreis	0	2 604	0	8 562
Bildung/Auflösung in Erfolgsrechnung	5 564	(4 047)	(9 741)	4 482
Bildung/Auflösung in Gesamtergebnisrechnung/EK	7 395	302	11 790	(2 392)
Umrechnungsdifferenzen	606	238	(409)	(784)
Bestand 31. 12.	25 650	96 600	12 085	97 503
Anmerkung zu den passiven latenten Ertragssteuern				
Berechnung nach der «Balance Sheet Liability Method»:				
Latente Ertragssteuern auf Anlagevermögen	83 626		81 696	
Latente Ertragssteuern auf Umlaufvermögen	10 702		11 062	
Latente Ertragssteuern auf Verbindlichkeiten	2 272		4 745	
Total passive latente Ertragssteuern	96 600		97 503	
Die latenten Ertragssteuern auf Anlagevermögen betreffen hauptsächlich die Sachanlagen, auf Umlaufvermögen die Vorräte.				
Steuerliche Verlustvorträge				
	Verlustvorträge	Steuereffekt	Verlustvorträge	Steuereffekt
Total Verlustvorträge, auf denen keine latenten Ertragssteuern erfasst wurden	12 711	2 608	13 389	3 034
Davon können vorgetragen werden während längstens:				
1 Jahr	11	3	0	0
2 Jahren	0	0	0	0
3 Jahren	78	19	71	18
4 Jahren	10	3	9	2
5 Jahren	0	0	0	0
Mehr als 5 Jahren	12 612	2 583	13 309	3 014

Konsolidierte Bilanz per 31.12.

Erläuterungen

9 Immaterielle Anlagen, Sachanlagen und Beteiligungen

I. Immaterielle Anlagen

(CHF '000)	Goodwill	Kunden- beziehungen	Übriges	Total
Bestand 1.1. 2013	22 545	7 103	2 141	31 789
Anschaffungswerte	22 545	7 822	24 707	55 074
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	0	(790)	(22 495)	(23 285)
Nettobuchwert	22 545	7 032	2 212	31 789
2013				
Bestand 1.1.	22 545	7 032	2 212	31 789
Veränderung Konsolidierungskreis	27 438	41 929	569	69 936
Zugänge	0	0	339	339
Abgänge	0	0	(103)	(103)
Abschreibungen	0	(5 497)	(761)	(6 258)
Umbuchungen	0	0	134	134
Umrechnungsdifferenzen	(241)	(3 276)	266	(3 251)
Bestand 31.12.	49 742	40 188	2 656	92 586
Anschaffungswerte	49 742	48 961	22 191	120 894
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	0	(8 773)	(19 535)	(28 308)
Nettobuchwert	49 742	40 188	2 656	92 586
2014				
Bestand 1.1.	49 742	40 188	2 656	92 586
Veränderung Konsolidierungskreis	0	7 559	87	7 646
Zugänge	0	0	269	269
Abgänge	0	0	(1)	(1)
Abschreibungen	0	(5 399)	(2 307)	(7 706)
Umbuchungen	0	0	2 528	2 528
Umrechnungsdifferenzen	879	(681)	155	353
Bestand 31.12.	50 621	41 667	3 387	95 675
Anschaffungswerte	50 621	47 747	33 530	131 898
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	0	(6 080)	(30 143)	(36 223)
Nettobuchwert	50 621	41 667	3 387	95 675

In den übrigen immateriellen Anlagen sind vor allem Patente, Handelsmarken und aktivierte Softwarenutzungsrechte enthalten.

Impairment-Test für den Goodwill:

Die zahlungsmittelgenerierende Einheit (Cash Generating Unit) für den Impairment-Test des gesamten Goodwills von TCHF 50 621 (2013: TCHF 49 742) ist der Unternehmensbereich EMS-EFTEC (Segment «Hochleistungspolymere»). Die Werthaltigkeit des Goodwills wird jährlich basierend auf zukünftigen Cash Flows überprüft. Der mittels Impairment-Test berechnete erzielbare Wert ist der Nutzungswert.

Folgende Annahmen wurden zugrunde gelegt:

- Die Cash Flows der ersten drei Jahre wurden basierend auf der Mittelfristplanung bestimmt.
- Die Cash Flows der darauf folgenden Jahre wurden mit einer Wachstumsrate von jährlich 1 % (2013: 1 %) gerechnet.
- Der Diskontsatz vor Steuern beträgt 11 % (2013: 10 %).

Die Projektionen basieren einerseits auf Erfahrungswerten und andererseits auf einer Einschätzung des Managements zur wahrscheinlichen wirtschaftlichen Entwicklung der relevanten Märkte.

Der zum Bilanzstichtag vorgenommene Impairment-Test hat die Werthaltigkeit der Goodwill-Position nachgewiesen. Bei Verschlechterung der verwendeten Basisdaten um 10 % würde keine Wertminderung des Goodwills resultieren. Selbst wenn den prognostizierten Geldflüssen ein Nullwachstum zugrunde gelegt würde, läge der Buchwert nicht über dem erzielbaren Wert. Eine Erhöhung des angenommenen Diskontsatzes um einen Prozentpunkt würde das Ergebnis des Werthaltigkeitstests nicht verändern.

Erläuterungen

II. Sachanlagen

(CHF '000)	Grundstücke inkl. Erschliessungs- kosten	Gebäude	Technische Anlagen, Maschinen, F&E-Anlagen	Mobiliar, EDV- Anlagen, Fahrzeuge	Anlagen im Bau	Total
Bestand 1. 1. 2013	19 301	124 521	312 340	16 601	23 288	496 051
Anschaffungswerte	20 964	294 132	929 042	53 886	24 203	1 322 227
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	(1 663)	(169 611)	(616 702)	(37 285)	(915)	(826 176)
Nettobuchwert	19 301	124 521	312 340	16 601	23 288	496 051
2013						
Bestand 1. 1.	19 301	124 521	312 340	16 601	23 288	496 051
Veränderung Konsolidierungskreis	1 461	9 973	4 907	1 435	422	18 198
Zugänge	0	1 168	2 453	2 816	50 672	57 109
Abgänge	(139)	(352)	(423)	(190)	(139)	(1 243)
Abschreibungen	(69)	(7 669)	(35 785)	(5 132)	(221)	(48 876)
Umbuchungen	32	1 751	17 445	3 662	(23 022)	(132)
Umrechnungsdifferenzen	(502)	(2 358)	(2 544)	(312)	(190)	(5 906)
Bestand 31. 12.	20 084	127 034	298 393	18 880	50 810	515 201
Anschaffungswerte	21 798	304 274	926 075	60 796	51 910	1 364 853
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	(1 714)	(177 240)	(627 682)	(41 916)	(1 100)	(849 652)
Nettobuchwert	20 084	127 034	298 393	18 880	50 810	515 201
2014						
Bestand 1. 1.	20 084	127 034	298 393	18 880	50 810	515 201
Veränderung Konsolidierungskreis	2 179	1 199	1 511	161	435	5 485
Zugänge	0	1 855	5 543	3 080	41 566	52 044
Abgänge	(102)	(107)	(615)	(278)	(227)	(1 329)
Abschreibungen	0	(7 180)	(33 697)	(4 705)	0	(45 582)
Wertminderungen	0	0	(1 758)	0	0	(1 758)
Umbuchungen	0	7 423	32 724	1 670	(44 392)	(2 575)
Umrechnungsdifferenzen	114	(869)	1 147	(63)	532	861
Bestand 31. 12.	22 275	129 355	303 248	18 745	48 724	522 347
Anschaffungswerte	24 463	313 228	951 873	64 138	48 724	1 402 426
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	(2 188)	(183 873)	(648 625)	(45 393)	0	(880 079)
Nettobuchwert	22 275	129 355	303 248	18 745	48 724	522 347

Die Brandversicherungswerte betragen TCHF 1 808 410 (2013: TCHF 1 846 265). Die Sachanlagen sind zu Wiederbeschaffungswerten versichert.

Aufgrund der jährlich vorgenommenen systematischen Bestandesaufnahme und Überprüfung der Nutzbarkeit von Sachanlagen wurden folgende Wertminderungen gebucht:

Jahr	Betrag	Segment
2014:	TCHF 1 758	Hochleistungspolymere
2013:	TCHF 0	—

Erläuterungen

III. Beteiligungen

(CHF '000)	Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	Beteiligungen an übrigen Gesellschaften	Total
Bestand 1. 1. 2013	22 595	183	22 778
Anschaffungswerte/Fair Values	22 595	183	22 778
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	0	0	0
Nettobuchwert	22 595	183	22 778
2013			
Bestand 1. 1.	22 595	183	22 778
Veränderung Konsolidierungskreis	(24 859)	0	(24 859)
Ertrag aus Equity-Bewertung assoziierter Gesellschaften	6 510	0	6 510
Zugänge/Zunahme	0	0	0
Abgänge/Abnahme	0	0	0
Umrechnungsdifferenzen	(162)	0	(162)
Bestand 31. 12.	4 084	183	4 267
Anschaffungswerte/Fair Values	4 084	183	4 267
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	0	0	0
Nettobuchwert	4 084	183	4 267
2014			
Bestand 1. 1.	4 084	183	4 267
Veränderung Konsolidierungskreis	(4 073)	0	(4 073)
Ertrag aus Equity-Bewertung assoziierter Gesellschaften	0	0	0
Zugänge/Zunahme	0	0	0
Abgänge/Abnahme	0	0	0
Umrechnungsdifferenzen	(11)	0	(11)
Bestand 31. 12.	0	183	183
Anschaffungswerte/Fair Values	0	183	183
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	0	0	0
Nettobuchwert	0	183	183

Erläuterungen	2014 (CHF '000)	2013 (CHF '000)
10 Sonstige langfristige Forderungen		
Übrige langfristige Forderungen	996	1 057
Personalvorsorgeguthaben (vgl. Erläuterung 19)	6 561	16 558
Total sonstige langfristige Forderungen	7 557	17 615
In den übrigen langfristigen Forderungen sind vor allem Darlehen an Dritte enthalten.		
11 Vorräte		
Rohmaterial, Hilfs- und Betriebsstoffe	1 364 94	1 484 29
Halbfabrikate, Ware in Arbeit	7 653	10 384
Fertigprodukte	1 822 42	1 846 70
Wertberichtigung	(30 391)	(29 300)
Total Vorräte	2 959 98	3 141 83
12 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen assoziierte Gesellschaften	0	8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte	270 833	265 748
Wertberichtigung	(7 413)	(6 836)
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	263 420	258 920
Wertberichtigungen werden aufgrund historischer Verluste sowie erkennbarer Einzelrisiken vorgenommen.		
Fälligkeiten von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Nicht fällig	252 405	239 379
Überfällig <30 Tage	16 192	24 268
Überfällig 30 bis 90 Tage	1 494	1 713
Überfällig >90 Tage	742	396
Total	270 833	265 756

Mit Ausnahme der untenstehenden Wertberichtigungen beurteilt das Management die Einbringlichkeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgrund des historischen Zahlungsverhaltens und der ständigen Kreditanalyse als gegeben.

Die Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hat sich wie folgt verändert:

	2014		2013	
	Individuelle Wertberichtigung	Generelle Wertberichtigung	Individuelle Wertberichtigung	Generelle Wertberichtigung
Bestand 1.1.	1 992	4 844	1 935	5 413
Erhöhung Wertberichtigung	230	1 904	372	785
Verminderung Wertberichtigung	(115)	(1 651)	(145)	(1 202)
Verluste aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(280)	0	(207)	0
Reklassierungen	213	(213)	34	(34)
Umrechnungsdifferenzen	162	327	3	(118)
Bestand 31.12.	2 202	5 211	1 992	4 844

Erläuterungen			2014 (CHF '000)	2013 (CHF '000)
13	Übrige Forderungen			
	Sonstige Forderungen		24 616	42 271
	Sonstige kurzfristige Finanzanlagen		62 560	689
	Aktive Rechnungsabgrenzungen		62 356	31 304
	Total übrige Forderungen		149 532	74 264
14	Derivative Finanzinstrumente			
	Die nachfolgende Übersicht zeigt die bedeutendsten derivativen Finanzinstrumente:			
	Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) erfolgswirksam bewertet			
	Währungs- SWAPS sowie Forward Rate Agreements	EUR/CHF Kontraktvolumen CHF Positiver Wiederbeschaffungswert CHF Negativer Wiederbeschaffungswert CHF	0 0 0	187 389 349 3 214
		USD/CHF Kontraktvolumen CHF Positiver Wiederbeschaffungswert CHF Negativer Wiederbeschaffungswert CHF	106 369 0 5 787	0 0 0
		JPY/CHF Kontraktvolumen CHF Positiver Wiederbeschaffungswert CHF Negativer Wiederbeschaffungswert CHF	82 071 0 5 448	79 540 0 7 186
		CZK/EUR Kontraktvolumen CHF Positiver Wiederbeschaffungswert CHF Negativer Wiederbeschaffungswert CHF	30 623 0 4 008	48 308 0 4 561
		EUR/USD Kontraktvolumen CHF Positiver Wiederbeschaffungswert CHF Negativer Wiederbeschaffungswert CHF	0 0 0	1 712 1 0
		CNY/CHF Kontraktvolumen CHF Positiver Wiederbeschaffungswert CHF Negativer Wiederbeschaffungswert CHF	8 094 0 334	0 0 0
	Übrige	Kontraktvolumen CHF Positiver Wiederbeschaffungswert CHF Negativer Wiederbeschaffungswert CHF	0 0 0	8 195 0 107
	Total	Kontraktvolumen CHF Positiver Wiederbeschaffungswert CHF Negativer Wiederbeschaffungswert CHF	227 157 0 15 577	325 144 350 15 068
	Davon: Kurzfristiger Anteil	Kontraktvolumen CHF (<12 Monate) Positiver Wiederbeschaffungswert CHF (<12 Monate) Negativer Wiederbeschaffungswert CHF (<12 Monate)	172 642 0 11 768	265 464 350 9 179
	Langfristiger Anteil	Kontraktvolumen CHF (1–5 Jahre) Positiver Wiederbeschaffungswert CHF (1–5 Jahre) Negativer Wiederbeschaffungswert CHF (1–5 Jahre)	54 515 0 3 809	59 680 0 5 889

Erläuterungen		2014 (CHF '000)	2013 (CHF '000)
Finanzinstrumente, für welche Hedge Accounting angewendet wird			
Währungs- USD/CHF	Kontraktvolumen CHF	0	34 564
SWAPS sowie	Positiver Wiederbeschaffungswert CHF	0	2 638
Forward Rate	Negativer Wiederbeschaffungswert CHF	0	0
Agreements CZK/EUR	Kontraktvolumen CHF	0	6 745
	Positiver Wiederbeschaffungswert CHF	0	9
	Negativer Wiederbeschaffungswert CHF	0	0
Total	Kontraktvolumen CHF	0	41 309
	Positiver Wiederbeschaffungswert CHF	0	2 647
	Negativer Wiederbeschaffungswert CHF	0	0
Davon: Kurzfristiger Anteil	Kontraktvolumen CHF (<12 Monate)	0	41 309
	Positiver Wiederbeschaffungswert CHF (<12 Monate)	0	2 647
	Negativer Wiederbeschaffungswert CHF (<12 Monate)	0	0
Langfristiger Anteil	Kontraktvolumen CHF (1–5 Jahre)	0	0
	Positiver Wiederbeschaffungswert CHF (1–5 Jahre)	0	0
	Negativer Wiederbeschaffungswert CHF (1–5 Jahre)	0	0
<p>Derivative Finanzinstrumente wurden grösstenteils zu Absicherungszwecken abgeschlossen. Für die Währungsabsicherungen von zukünftigen Einkäufen und Verkäufen in Fremdwährungen werden SWAPS, Devisentermingeschäfte und Währungsoptionen eingesetzt.</p> <p>Unter Wiederbeschaffungswert wird der beizulegende Zeitwert (Fair Value) der derivativen Finanzinstrumente verstanden. Positive Wiederbeschaffungswerte entsprechen dem Betrag, der beim Ausfall der Gegenpartei verloren ginge (maximales Ausfallrisiko). Dieses Risiko wird als klein erachtet, da die Gegenparteien erstklassige Finanzinstitute sind. Die derivativen Finanzinstrumente werden zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bewertet.</p>			
Nettoveränderung aus Cash Flow Hedges im Eigenkapital, nach Steuern			
Bestand 1.1.		2 431	10 254
Transfer in konsolidierte Erfolgsrechnung		(2 637)	(9 221)
Anpassungen an den beizulegenden Zeitwert (Fair Value)		0	733
Im Eigenkapital erfasste Ertragssteuern		206	665
Total Nettoveränderung aus Cash Flow Hedges im Eigenkapital, nach Steuern		(2 431)	(7 823)
Bestand 31.12.		0	2 431

Erläuterungen	2014 (CHF '000)	2013 (CHF '000)
15 Flüssige Mittel		
Bankguthaben	473 205	439 417
Kassen und Kontokorrente	83	602
Total flüssige Mittel	473 288	440 019

16 Aktienkapital

	Nominalwert	Anzahl ausgegebene Namenaktien	Anzahl Eigene Aktien	Anzahl dividendenbe- rechtigte Aktien	Aktienkapital (CHF '000)
Bestand 31.12. 2012	CHF 0.01	23 389 028	0	23 389 028	234
Kauf Eigene Aktien		–	44 019	(44 019)	–
Verkauf Eigene Aktien		–	(7 819)	7 819	–
Bestand 31.12. 2013	CHF 0.01	23 389 028	36 200	23 352 828	234
Kauf Eigene Aktien		–	6 546	(6 546)	–
Verkauf Eigene Aktien		–	(42 746)	42 746	–
Bestand 31.12. 2014	CHF 0.01	23 389 028	0	223 389 028	234

17 Nicht beherrschende Anteile

Diese Position setzt sich aus dem anteiligen Eigenkapital und dem anteiligen Jahresergebnis der nicht beherrschenden Anteile zusammen. In der Berichtsperiode wurden 25% nicht beherrschende Anteile an EFTEC (Elabuga) OOO und 40% nicht beherrschende Anteile an Shanghai EFTEC Chemical Products Ltd. zurückgekauft. 25% nicht beherrschende Anteile an EFTEC China Ltd. wurden an einen Dritten abgegeben. Die bestehenden nicht beherrschenden Anteile an EMS-UBE und Wuhu EFTEC Chemical Products Ltd. blieben unverändert.

Die Veränderung der nicht beherrschenden Anteile ist wie folgt:

Bestand 1.1.	14 424	14 732
Veränderung Konsolidierungskreis	0	273
Transaktion mit nicht beherrschende Anteilen (vgl. Erläuterung 29)	1 266	0
Dividendenausschüttung	(5 122)	(5 360)
Nettogewinn	6 549	6 188
Umrechnungsdifferenzen	941	(1 409)
Bestand 31.12.	18 058	14 424

Erläuterungen	2014 (CHF '000)	2013 (CHF '000)
18 Bankverbindlichkeiten		
Von den langfristigen Bankverbindlichkeiten sind in JPY: Durchschnittlicher Zinssatz: 1.26% (2013: 1.48%)	41	42
Total langfristige Bankverbindlichkeiten	41	42
Die Buchwerte der langfristigen Bankverbindlichkeiten in JPY entsprechen den beizulegenden Zeitwerten (Fair Values), da sie variabel verzinslich sind.		
Von den kurzfristigen Bankverbindlichkeiten sind in JPY: Durchschnittlicher Zinssatz: 0.38% (2013: -) MXN: Durchschnittlicher Zinssatz: 2.75% (2013: -) CHF: Durchschnittlicher Zinssatz: - (2013: 1.35%)	11 564 33 0	0 0 100 000
Total kurzfristige Bankverbindlichkeiten	11 597	100 000
Die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten in CHF wurden am 31. Januar 2014 vollständig zurückbezahlt.		

19 Personalverbindlichkeiten

Beschreibung der schweizerischen leistungsorientierten Vorsorgepläne

Alle schweizerischen Gruppengesellschaften verfügen über eigene, rechtlich selbstständige Vorsorgeeinrichtungen. Der Stiftungsrat ist deren oberstes Leitungsorgan und setzt sich aus einer gleichen Anzahl von Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammen. Der Stiftungsrat ist aufgrund des Gesetzes und des Vorsorgereglements verpflichtet, einzig im Interesse der Stiftung und der Destinatäre (aktive Versicherte und Rentenbezüger) zu handeln. Alle Beschlüsse fallen paritätisch. Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Festlegung und Änderungen der Vorsorgereglemente sowie für die Festlegung der Finanzierung der Vorsorgeleistungen.

Bei diesen Festlegungen sind die Mindestvorschriften des Gesetzes zur beruflichen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) und seinen Ausführungsbestimmungen zu beachten. Im BVG werden der mindestens zu versichernde Lohn und die minimalen Altersgutschriften festgelegt. Der auf diesem minimalen Altersguthaben anzuwendende Mindestzins wird vom Bundesrat mindestens alle zwei Jahre festgelegt. Im Jahr 2014 beträgt dieser 1.75% (2013: 1.5%).

Die Vorsorgeeinrichtungen unterliegen der kantonalen Stiftungsaufsicht.

Alle Vorsorgepläne werden gemeinsam durch Arbeitgeber und Arbeitnehmer finanziert, bis auf die Kaderversicherung, die patronal finanziert ist. Die Gruppengesellschaften leisten überparitätische Beiträge.

Die Vorsorgeleistungen basieren auf einem Altersguthaben. Diesem Altersguthaben werden die jährlichen Altersgutschriften und die Zinsen gutgeschrieben. Im Zeitpunkt der Pensionierung hat der Versicherte die Wahl zwischen einer lebenslänglichen Rente oder einem Kapitalbezug. Die Rente ergibt sich durch Multiplikation des Altersguthabens mit dem aktuell gültigen Umwandlungssatz. Neben den Altersleistungen umfassen die Vorsorgeleistungen auch Invaliden- und Partnerrenten. Diese berechnen sich in % des versicherten Jahresgehalts.

Beim Austritt wird das Altersguthaben an die Vorsorgeeinrichtung des neuen Arbeitgebers oder an eine Freizügigkeitseinrichtung übertragen.

Erläuterungen

Aufgrund der Planausgestaltung und der gesetzlichen Bestimmungen des BVG bestehen versicherungsmathematische Risiken wie das Anlagerisiko, das Zinsrisiko, das Invaliditätsrisiko und das Risiko der Langlebigkeit.

Ab 1. Januar 2013 werden durch einen Pauschal-Risikorückversicherungsvertrag mit einer Versicherungsgesellschaft die ab diesem Zeitpunkt begründeten Alters-, Invaliden- und Hinterlassenenrenten finanziert. Dieser Vertrag hat eine seit 1. Januar 2008 bestehende Stop Loss Rückversicherung bei der gleichen Versicherungsgesellschaft abgelöst. Durch den neuen Vertrag werden die Risiken Alter, Tod und Invalidität vollständig mittels kongruenter Rückdeckung der reglementarischen Leistungen an die Versicherungsgesellschaft transferiert.

Ab 1. Januar 2015 gab es folgende Änderungen bei den Vorsorgeleistungen der schweizerischen Pläne:

- Der Umwandlungssatz wurde von 6.0% auf 5.7% reduziert.

Als Ergebnis dieser Änderungen reduzierte sich die leistungsorientierte Verpflichtung des Konzerns um TCHF 3 906. Ein korrespondierender Ertrag aus nachzuverrechnendem Dienstzeitaufwand wurde Ende 2014 in der Erfolgsrechnung erfasst.

Nachweis der Bilanzpositionen

	Pensions- pläne CH	Sonstige Vorsorgepläne	Total 2014	Pensions- pläne CH	Sonstige Vorsorgepläne	Total 2013
Pläne mit ausgeschiedenem Vermögen						
– Planvermögen zum Fair Value	356 064	6 561	362 625	366 465	6 730	373 195
– Barwert der Ansprüche der Pläne mit ausgeschiedenem Vermögen	(400 877)	(6 597)	(407 474)	(359 027)	(6 198)	(365 225)
(Unterdeckung)/Überdeckung der Pläne mit ausgeschiedenem Vermögen	(44 813)	(36)	(44 849)	7 438	532	7 970
Barwert der Ansprüche der Pläne ohne ausgeschiedenes Vermögen	0	(475)	(475)	0	(423)	(423)
(Nettoverbindlichkeiten)/-aktiven aus leistungsorientierten Plänen	(44 813)	(511)	(45 324)	7 438	109	7 547
Jubiläumrückstellung	0	(5 596)	(5 596)	0	(4 945)	(4 945)
Rückstellung für Abgangsschädigungen	0	(1 184)	(1 184)	0	(1 553)	(1 553)
(Nettoverbindlichkeiten)/-aktiven	(44 813)	(7 291)	(52 104)	7 438	(6 389)	1 049
Ausgewiesen in der Bilanz wie folgt:						
– Sonstige langfristige Forderungen (vgl. Erläuterung 10)			6 561			16 558
– Personalverbindlichkeiten			(58 665)			(15 509)
(Nettoverbindlichkeiten)/-aktiven			(52 104)			1 049

Da die schweizerischen Pläne mehr als 95% der Barwerte der Ansprüche und der Planvermögen ausmachen, werden im Weiteren nur noch die schweizerischen Pläne dargestellt.

Erläuterungen

Veränderung der Nettovorsorgeverpflichtung / (des Vermögenswertes)

	Leistungsorientierte Verpflichtung		Planvermögen zum Fair Value		Nettovorsorgeverpflichtung / (Vermögenswert)	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013
Bestand 1. Januar	359 027	374 998	(366 465)	(374 691)	(7 438)	307
In der Erfolgsrechnung erfasst						
Laufender Dienstzeitaufwand	9 433	9 799	0	0	9 433	9 799
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	(3 906)	0	0	0	(3 906)	0
Zinsaufwand / (-ertrag)	7 181	6 562	(7 329)	(6 557)	(148)	5
Total	12 708	16 361	(7 329)	(6 557)	5 379	9 804
In der Gesamtergebnisrechnung erfasst						
Verlust / (Gewinn) aus Neubewertungen:						
– Versicherungsmathematischer Verlust / (Gewinn) aus:						
– demografischen Annahmen	0	0			0	0
– finanziellen Annahmen	49 483	(9 646)			49 483	(9 646)
– erfahrungsbedingter Berichtigung	1 498	212			1 498	212
– Ertrag Planvermögen (exkl. Zinsen)	0	0	(3 087)	(7 150)	(3 087)	(7 150)
Total	50 981	(9 434)	(3 087)	(7 150)	47 894	(16 584)
Sonstiges						
Arbeitgeberbeiträge	0	0	(1 023)	(965)	(1 023)	(965)
Arbeitnehmerbeiträge	6 355	6 232	(6 354)	(6 232)	1	0
Ein- / (Austrittsleistungen), netto	(28 194)	(29 130)	28 194	29 130	0	0
Total	(21 839)	(22 898)	20 817	21 933	(1 022)	(965)
Bestand 31. Dezember	400 877	359 027	(356 064)	(366 465)	44 813	(7 438)

Die EMS-Gruppe erwartet, dass 2015 Beiträge von MCHF 1 in die leistungsorientierten Pläne einzuzahlen sind.

	2014 (CHF '000)	2013 (CHF '000)
Planvermögen		
Total Vermögenswerte	356 064	366 465
Liquidität*	44%	53%
Obligationen CHF*	22%	14%
Obligationen EUR*	2%	2%
Aktien Schweiz*	3%	4%
Aktien Ausland*	3%	3%
Immobilien	23%	21%
Hypotheken, Darlehen	4%	3%
Sonstige Kapitalanlagen	0%	0%
Total	100%	100%

*Vermögenswerte mit kotierten Preisen.

Erläuterungen	2014 (CHF '000)	2013 (CHF '000)
Versicherungsmathematische Annahmen per 31.12.		
Diskontsatz	1.00%	2.00%
Zukünftige Gehaltserhöhungen	1.00%	1.00%
Zukünftige Rentenerhöhungen	0.25%	0.25%
Sterblichkeitstafeln	BVG 2010 GT	BVG 2010 GT

Sensitivitäten

Bei Konstanzhaltung der anderen Annahmen hätte die bei vernünftiger Betrachtungsweise am Abschlussstichtag möglich gewesene Veränderung bei einer der massgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen die Vorsorgeverpflichtung mit den nachstehenden Beträgen beeinflusst:

Diskontsatz +0.5%	(27 526)	(16 827)
Diskontsatz -0.5%	31 151	18 704
Zukünftige Gehaltserhöhung +0.5%	1 491	1 061
Zukünftige Gehaltserhöhung -0.5%	(1 449)	(1 031)
Zukünftige Lebenserwartung +1 Jahr	12 035	9 135
Zukünftige Lebenserwartung -1 Jahr	(11 529)	(8 782)

Am 31. Dezember 2014 lag die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung bei 14.8 Jahren (2013: 13.5 Jahre).

20 Rückstellungen

(CHF '000)	Rückstellungen für Umweltrisiken	Rückstellungen für Rechtsan- gelegenheiten	Sonstige Rückstellungen	Total
Bestand 31.12. 2013	0	1 320	7 378	8 698
Veränderung Konsolidierungskreis	172	0	0	172
Bildung in Erfolgsrechnung	21 137	3 113	1 455	25 695
Auflösung in Erfolgsrechnung	0	(1 009)	(361)	(1 370)
Benützte Beträge	0	(183)	(713)	(896)
Umbuchung aus transitorischen Passiven	2 000	0	142	2 142
Umrechnungsdifferenzen	(3)	10	(99)	(92)
Bestand 31.12. 2014	23 306	3 251	7 792	34 349
Davon: Kurzfristiger Anteil der Rückstellungen	0	99	4 157	4 256
Langfristiger Anteil der Rückstellungen	23 306	3 152	3 635	30 093

Die Rückstellungen für Umweltrisiken decken erwartete Belastungen aus Umweltauflagen, Massnahmen zum Gewässerschutz und zur Rekultivierung und Beseitigung von Umweltbeeinträchtigungen an bestehenden Produktions- oder Lagereinrichtungen ab. Die Rückstellungen für Umweltrisiken werden im Wesentlichen innerhalb von 4–8 Jahren zu Abflüssen führen.

In den Rückstellungen für Rechtsangelegenheiten ist das aus heutiger Sicht abschätzbare Risiko für Passivprozesse abgedeckt.

In den sonstigen Rückstellungen sind vor allem Garantierückstellungen enthalten.

Bei den langfristigen Rückstellungen für Rechtsangelegenheiten und den langfristigen sonstigen Rückstellungen wird mit einer durchschnittlichen Fristigkeit von 2.5 Jahren gerechnet.

Die Rückstellungen werden aufgrund des geringen Zeitwertes des Geldes nicht abdiskontiert. Im Verhältnis zu den gesamten Rückstellungen würde der Zinseffekt per 31. Dezember 2014 <5% betragen.

Erläuterungen	2014 (CHF '000)	2013 (CHF '000)
21 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Anzahlungen von Kunden	3 085	2 238
Passive Rechnungsabgrenzungen	1 12 945	76 377
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten an Nahestehende (Pensionkasse)	5 700	5 716
Verbindlichkeiten soziale Sicherheit	1 793	2 255
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	34 683	44 445
Total sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	158 206	131 031
22 Nettoschuld/(Netto-Cash-Position)		
Bankverbindlichkeiten (vgl. Erläuterung 18)	11 638	100 042
Darlehen	6 167	6 434
Hedges mit negativem Wiederbeschaffungswert (vgl. Erläuterung 14)	15 577	15 068
Fremdkapital	33 382	121 544
abzüglich		
Sonstige kurzfristige Finanzanlagen (vgl. Erläuterung 13)	(62 560)	(689)
Darlehen	(41)	(55)
Hedges mit positivem Wiederbeschaffungswert (vgl. Erläuterung 14)	0	(2 997)
Eigene Aktien (vgl. Erläuterung 16)	0	(11 383)
Verzinsliche Finanzanlagen	(996)	(1 057)
Kassen und Kontokorrente (vgl. Erläuterung 15)	(473 288)	(440 019)
Nettoschuld/(Netto-Cash-Position)	(503 503)	(334 656)

Konsolidierte Geldflussrechnung

Erläuterungen	2014 (CHF '000)	2013 (CHF '000)
23 Abschreibungen und Wertminderungen auf immateriellen Anlagen und Sachanlagen		
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	7 706	6 258
Abschreibungen auf Sachanlagen	45 582	48 876
Wertminderungen auf immateriellen Anlagen und Sachanlagen	1 758	0
Total Abschreibungen und Wertminderungen auf immateriellen Anlagen und Sachanlagen	55 046	55 134
Die Aufteilung der Abschreibungen und Wertminderungen auf immateriellen Anlagen und Sachanlagen ist aus der Übersicht der immateriellen Anlagen und Sachanlagen (vgl. Erläuterung 9) sowie der Segmentberichterstattung ersichtlich.		
24 Kauf von vollkonsolidierten Beteiligungen		
2014		
Mittelabfluss aus Kauf von vollkonsolidierten Beteiligungen		
Akquisition von Grupo Placosa EFTEC S. A. de C.V.		
Per 8. Juli 2014 übernahm die EMS-Gruppe vom mexikanischen Partner dessen $\frac{2}{3}$ -Beteiligung am Joint Venture Grupo Placosa EFTEC S. A. de C.V. Mexiko und damit die alleinige Kontrolle über das EFTEC-Geschäft in Mexiko. Die Beteiligung wurde in den Vorjahren als assoziierte Gesellschaft behandelt.		
Vom 8. Juli 2014 bis 31. Dezember 2014 hat das akquirierte Geschäft einen Umsatz von CHF 20.4 Mio. und einen Nettogewinn von CHF 0.7 Mio. zur EMS-Gruppe beigetragen. Falls die Akquisition am 1. Januar 2014 erfolgt wäre, wäre der Umsatz der EMS-Gruppe um CHF 18.3 Mio. höher und der Nettogewinn um CHF 0.5 Mio. höher ausgefallen. Diese Beträge wurden unter Zugrundelegung der Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze der EMS-Gruppe bestimmt.		
Das erworbene Nettovermögen und der Erwerbsertrag stellen sich wie folgt dar:		
Kaufpreis	8 214	
Bisherige Beteiligung an Grupo Placosa EFTEC S. A. de C.V. (Fair Value)	4 107	
Beizulegender Zeitwert (Fair Value) des erworbenen Vermögens	(12 321)	
Goodwill	0	
Neubewertung Grupo Placosa EFTEC S. A. de C.V.		
Buchwert	4 073	
Marktwert	4 107	
Gewinn aus Neubewertung (vgl. Erläuterung 4)	34	

Erläuterungen	2014 (CHF '000)	2013 (CHF '000)
Die Akquisition von Grupo Placosa EFTEC S. A. de C.V. wurde nach der Akquisitionsmethode erfasst. Die folgenden Beträge der erworbenen Aktiven und Verbindlichkeiten sind in der konsolidierten Jahresrechnung enthalten:		
Immaterielle Anlagen	7 646	
Sachanlagen	5 485	
Vorräte	4 876	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7 187	
Übrige Forderungen	674	
Flüssige Mittel	1 482	
Passive latente Ertragssteuern	(2 604)	
Bankverbindlichkeiten	(4 103)	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(4 817)	
Rückstellungen	(172)	
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(3 333)	
Beizulegender Zeitwert (Fair Value) des erworbenen Vermögens	12 321	
Kaufpreis	8 214	
Erworbene flüssige Mittel	(1 482)	
Mittelabfluss aus Kauf von vollkonsolidierten Beteiligungen	6 732	
2013		
Mittelabfluss aus Kauf von vollkonsolidierten Beteiligungen		
Akquisition von D PLAST-EFTEC		
Per 15. April 2013 hat die EMS-Gruppe vom tschechischen Partner D PLAST dessen 50%-Anteil am gemeinsamen Joint Venture D PLAST-EFTEC a.s. und damit die alleinige Kontrolle über das EFTEC-Geschäft in Zentral- und Osteuropa übernommen. Die Beteiligung wurde in den Vorjahren als assoziierte Gesellschaft behandelt.		
Vom 15. April 2013 bis 31. Dezember 2013 hat das akquirierte Geschäft einen Umsatz von CHF 67.9 Mio. und einen Nettogewinn von CHF 5.9 Mio. zur EMS-Gruppe beigetragen. Falls die Akquisition am 1. Januar 2013 erfolgt wäre, wäre der Umsatz der EMS-Gruppe um CHF 21.6 Mio. höher und der Nettogewinn um CHF 3.3 Mio. höher ausgefallen. Diese Beträge wurden unter Zugrundelegung der Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze der EMS-Gruppe bestimmt.		
Das erworbene Nettovermögen und der Erwerbsgewinn stellen sich wie folgt dar:		
Kaufpreis		60 000
Bisherige Beteiligung an D PLAST-EFTEC a.s. (Fair Value)		48 000
Beizulegender Zeitwert (Fair Value) des erworbenen Vermögens		(80 562)
Goodwill		27 438
Der Goodwill repräsentiert die erwarteten operativen Synergien aus der Akquisition und die positiven Effekte aus der erleichterten Marktbearbeitung.		

Erläuterungen	2014 (CHF '000)	2013 (CHF '000)
Neubewertung D PLAST-EFTEC a.s.		
Buchwert		24 859
Marktwert		48 000
Gewinn aus Neubewertung (vgl. Erläuterung 4)		23 141
Die Akquisition von D PLAST-EFTEC a.s. wurde nach der Akquisitionsmethode erfasst. Die folgenden Beträge der erworbenen Aktiven und Verbindlichkeiten sind in der konsolidierten Jahresrechnung enthalten:		
Immaterielle Anlagen		42 498
Sachanlagen		18 198
Vorräte		9 249
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		16 770
Übrige Forderungen		1 965
Flüssige Mittel		13 279
Passive latente Ertragssteuern		(8 562)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		(7 967)
Rückstellungen		(1 132)
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		(3 736)
Beizulegender Zeitwert (Fair Value) des erworbenen Vermögens		80 562
Bezahlter Kaufpreis		60 000
Erworbene flüssige Mittel		(13 279)
Mittelabfluss aus Kauf von vollkonsolidierten Beteiligungen		46 721

Erläuterungen	2014 (CHF '000)	2013 (CHF '000)
25 Eventualverbindlichkeiten		
Per Ende Jahr bestehen Eventualverbindlichkeiten im Betrage von	22 277	22 675
Dabei handelt es sich vor allem um abgegebene Garantien. Es sind keine Gerichtsverfahren bekannt, die eine wesentliche Auswirkung auf die finanzielle Situation der EMS-Gruppe haben könnten, welche über die in der Bilanz getätigten Rückstellungen (vgl. Erläuterung 20) hinausgehen.		
26 Gewinn je Aktie (Earnings per Share)		
Der Gewinn je Aktie errechnet sich aus dem den Aktionären der EMS-CHEMIE HOLDING AG zurechenbaren Nettogewinn und der gewichteten Anzahl ausstehender Aktien nach Abzug Eigene Aktien. Der verwässerte Gewinn je Aktie berücksichtigt potenziell verwässernde Auswirkungen ausstehender Options- und Wandelanleihen.		
Die Angaben im Zusammenhang mit der Berechnung des Gewinnes je Aktie sind wie folgt:		
Unverwässerter Gewinn je Aktie		
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Namenaktien	23 382 560	23 381 559
Nettogewinn, den Aktionären der EMS-CHEMIE HOLDING AG zurechenbar	342 871	317 618
Unverwässerter Gewinn je Aktie (CHF)	14.66	13.58
Es besteht kein Verwässerungseffekt; der verwässerte Gewinn je Aktie entspricht dem unverwässerten Gewinn je Aktie.		
27 Bedeutende Aktionäre		
EMESTA HOLDING AG, Zug, 14 224 143 Namenaktien (2013: 14 224 143 Namenaktien)		
Beteiligungsquote	60.82%	60.82%
Miriam Blocher, 2 079 000 Namenaktien (2013: 2 079 000 Namenaktien)		
Beteiligungsquote	8.89%	8.89%

Erläuterungen	2014 (CHF '000)	2013 (CHF '000)
28 Geschäftstransaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften		
Als nahestehende Personen und Gesellschaften werden die ERESTA HOLDING AG, Zug (Mehrheitsaktionär), die Pensionskassen, der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung sowie deren nahe Familienangehörige und assoziierte Gesellschaften betrachtet.		
Die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sowie deren nahe Familienangehörige haben keine Kredite, Vorschüsse oder andere Arten von Darlehen erhalten. Auch wurden keine Transaktionen mit ihnen getätigt.		
Die im Berichtsjahr berücksichtigten Bonifikationen beinhalten die für das Berichtsjahr geschätzten Bonifikationen. Die definitiven Bonifikationen für das Berichtsjahr werden erst nach Publikation dieses Finanzberichtes bestimmt und sind im Vergütungsbericht auf Seite 17 und 18 ersichtlich.		
Die Gesamtvergütung teilt sich wie folgt auf:		
Kurzfristig fällige Leistungen an Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung	3 400	3 400
Anteilbasierte Vergütungen	0	0
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	0	0
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	0	0
Andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer	0	0
Gesamtvergütung	3 400	3 400
Die nach Schweizer Recht obligatorischen Detailangaben zu Organbezügen sind Bestandteil des Vergütungsberichtes und somit dort ersichtlich.		
Bestehende Beteiligungen sowie Wandel- und Optionsrechte der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sowie ihnen nahestehende Personen an der EMS-CHEMIE HOLDING AG:		
Verwaltungsrat		Anzahl Aktien
Dr. U. Berg, Präsident	3 600	3 600
M. Martullo, Vizepräsidentin/Delegierte des Verwaltungsrates*	0	0
Dr. J. Streu, Mitglied (ab 10. 8. 2013)	0	0
U. Fankhauser, Mitglied (ab 10. 8. 2013 bis 27. 2. 2014)**	–	103
B. Merki, Mitglied (ab 9. 8. 2014)	0	–
Total Verwaltungsrat	3 600	3 703

* Ohne ERESTA HOLDING AG, an welcher M. Martullo mit 49.9% beteiligt ist (vgl. Erläuterung 27).

** Verstorben am 27. 2. 2014.

Erläuterungen	2014	2013
Geschäftsleitung	Anzahl	Aktien
M. Martullo, Delegierte des Verwaltungsrates*	0	0
P. Germann, CFO	0	0
Dr. R. Holderegger, Mitglied	0	0
Total Geschäftsleitung	0	0
*Ohne EMESTA HOLDING AG, an welcher M. Martullo mit 49.9% beteiligt ist (vgl. Erläuterung 27).		
Die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sowie ihnen nahestehende Personen halten keine Wandel- und Optionsrechte an der EMS-CHEMIE HOLDING AG.		
29 Änderung des Konsolidierungskreises und der Beteiligungen		
Zugang:		
Grupo Placosa EFTEC: Per 8. Juli 2014 übernahm die EMS-Gruppe vom mexikanischen Partner dessen ergänzende 2/3-Beteiligung am Joint Venture Grupo Placosa EFTEC S.A. de C.V. Mexico. Die Gesellschaft wurde in den Vorjahren als assoziierte Gesellschaft behandelt.		
EFTEC Mexico S.A. de C.V.: Die Gesellschaft wurde per 21. Oktober 2014 gegründet.		
EFTEC (Elabuga) OOO: Per 15. Januar 2014 hat die EMS-Gruppe die bestehenden 25% nicht beherrschender Anteile aufgekauft.		
Abgang:		
EFTEC (Guangzhou) Automotive Materials Co., Ltd.: Die Gesellschaft wurde per 28. Juli 2014 liquidiert.		
Abtausch:		
Per 5. September 2014 hat die EMS-Gruppe 25% Anteile der zu 100% gehaltenen EFTEC China Ltd. gegen die bestehenden 40% nicht beherrschende Anteile an Shanghai EFTEC Chemical Products Ltd. mit einem Dritten ohne Barausgleich abgetauscht.		

Erläuterungen

30 Liste der Tochtergesellschaften (Stand 31.12.2014)

Name	Domizil	Land
EMS-CHEMIE HOLDING AG	Domat/Ems	Schweiz
EMS-INTERNATIONAL FINANCE (Guernsey) Ltd.	Guernsey	Guernsey
EMS-PATENT AG	Domat/Ems	Schweiz
<u>GESCHÄFTSBEREICH HOCHLEISTUNGSPOLYMERE</u>		
EMS-CHEMIE AG	Domat/Ems	Schweiz
EMS-CHEMIE (France) S.A.	Boulogne-Billancourt Cedex	Frankreich
EMS-CHEMIE (UK) Ltd.	Stafford	Grossbritannien
EMS-CHEMIE (Japan) Ltd.	Tokio	Japan
EMS-UBE Ltd.	Ube	Japan
EMS-CHEMIE (Korea) Ltd.	Gyeonggi-do	Südkorea
EMS-CHEMIE (Italia) S.r.l.	Mailand	Italien
EMS-CHEMIE (Deutschland) GmbH	Gross-Umstadt	Deutschland
EMS-CHEMIE (Taiwan) Ltd.	Hsin Chu Hsien	Taiwan (R.O.C.)
EMS-CHEMIE (China) Ltd.	Shanghai	China (Volksrepublik)
EMS-CHEMIE (Suzhou) Ltd.	Suzhou	China (Volksrepublik)
EMS-GRILON HOLDING Inc.	Wilmington, DE	USA
EMS-CHEMIE (North America) Inc.	Sumter, SC	USA
EFTEC Europe Holding AG	Zug	Schweiz
EMS-CHEMIE (Luxembourg) Sàrl	Senningerberg	Luxemburg
EFTEC (Shanghai) Engineering Co. Ltd.	Shanghai	China (Volksrepublik)
EFTEC AG	Romanshorn	Schweiz
EFTEC Sàrl	Boulogne-Billancourt Cedex	Frankreich
EFTEC Brasil Ltda.	Santana de Parnaiba	Brasilien
EFTEC Engineering GmbH	Markdorf	Deutschland
EFTEC (Czech Republic) a.s.	Zlin	Tschechische Republik
EFTEC SI d.o.o.	Novo mesto	Slowenien
EFTEC (Slovakia) s.r.o.	Bratislava	Slowakei
EFTEC (Romania) S.R.L.	Budeasa	Rumänien
EFTEC (Ukraine) LLC	Zaporozhie	Ukraine
EFTEC (Elabuga) OOO	Elabuga	Russland
EFTEC (Nizhniy Novgorod) OOO	Nizhniy Novgorod	Russland
EFTEC Ltd.	Rhigos	Grossbritannien
EFTEC NV	Genk	Belgien
EFTEC Systems S.A.	Saragossa	Spanien
EFTEC Asia Pte. Ltd.	Singapur	Singapur
EFTEC (Thailand) Co. Ltd.	Rayong	Thailand
EFTEC (India) Pvt. Ltd.	Maharashtra	Indien
EFTEC China Ltd.	Hongkong	China (Volksrepublik)
Foshan EFTEC Automotive Materials Co., Ltd	Foshan	China (Volksrepublik)
Shanghai EFTEC Chemical Products Ltd.	Shanghai	China (Volksrepublik)
Changchun EFTEC Chemical Products Ltd.	Changchun	China (Volksrepublik)
Wuhu EFTEC Chemical Products Ltd.	Wuhu	China (Volksrepublik)
EFTEC (Shanghai) Services Ltd.	Shanghai	China (Volksrepublik)
EMS-TOGO Corp.	Taylor, MI	USA
EFTEC North America, L.L.C.	Taylor, MI	USA
Grupo Placosa EFTEC, S.A. de C.V.	Cuernavaca	Mexiko
Recubrimientos Modernos S.A. de C.V.	Cuernavaca	Mexiko
Placosa S.A. de C.V.	Cuernavaca	Mexiko
EFTEC Mexico S.A. de C.V.	Cuernavaca	Mexiko
<u>GESCHÄFTSBEREICH SPEZIALCHEMIKALIEN</u>		
EMS-GRILTECH *		
EMS-PATVAG s.r.o.	Brankovice	Tschechische Republik
EMS-METERING AG	Domat/Ems	Schweiz
EMS-CHEMIE (Neumünster) Holding GmbH	Neumünster	Deutschland
EMS-CHEMIE (Neumünster) GmbH & Co. KG	Neumünster	Deutschland
EMS-CHEMIE (Neumünster) Verwaltungs GmbH	Neumünster	Deutschland

Währung	Aktienkapital (in '000)	Beteiligungsquote	Art	Konsolidierung
CHF	234		D	K
CHF	60	100.00%	D	K
CHF	100	100.00%	D	K
CHF	100	100.00%	P, V	K
EUR	1951	100.00%	V	K
GBP	1530	100.00%	V	K
JPY	210 000	100.00%	V	K
JPY	1 500 000	66.67%	P, V	K
KRW	113 000	100.00%	V	K
EUR	1 300	100.00%	V	K
EUR	2 556	100.00%	P, V	K
TWD	281 000	100.00%	P, V	K
CNY	5 000	100.00%	V	K
CNY	98 693	100.00%	P	K
USD	2 420	100.00%	D	K
USD	3 385	100.00%	P, V	K
CHF	8 000	100.00%	D	K
EUR	200	100.00%	V	K
CNY	886	100.00%	P, V	K
CHF	2 500	100.00%	P, V	K
EUR	8	100.00%	V	K
BRL	541	100.00%	P	K
EUR	25	100.00%	P, V	K
CZK	47 569	100.00%	P, V	K
EUR	10	100.00%	V	K
EUR	7	100.00%	V	K
RON	8 083	100.00%	P, V	K
UAH	23	100.00%	V	K
RUB	37 514	100.00%	P, V	K
RUB	37 200	100.00%	P, V	K
GBP	352	100.00%	P, V	K
EUR	1 240	100.00%	P, V	K
EUR	944	100.00%	P, V	K
USD	3 518	100.00%	D, V	K
THB	49 500	100.00%	P, V	K
INR	15 000	100.00%	P, V	K
USD	33 206	75.00%	D	K
CNY	6 849	100.00%	P, V	K
CNY	20 750	100.00%	P, V	K
CNY	27 500	100.00%	P, V	K
CNY	6 650	60.00%	P, V	K
CNY	952	100.00%	D	K
USD	750	100.00%	D	K
USD	38 222	100.00%	P, V	K
MXN	19 451	100.00%	D	K
MXN	550	100.00%	D	K
MXN	47 409	100.00%	P	K
MXN	50	100.00%	V	K
CZK	30 000	100.00%	P, V	K
CHF	100	100.00%	D	K
EUR	25	100.00%	D	K
EUR	3 000	100.00%	P, V	K
EUR	25	100.00%	D	K

Erläuterungen	2014 (CHF '000)	2013 (CHF '000)
31		
Finanzielles Risikomanagement		
Kreditrisiken		
Überblick über die finanziellen Vermögenswerte		
Übrige langfristige finanzielle Vermögenswerte (vgl. Erläuterung 10)	996	1 057
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (vgl. Erläuterung 12)	263 420	258 920
Derivative Finanzinstrumente (vgl. Erläuterung 14)	0	2 997
Sonstige kurzfristige Finanzanlagen (vgl. Erläuterung 13)	62 560	689
Flüssige Mittel (vgl. Erläuterung 15)	473 288	440 019
Total finanzielle Vermögenswerte	800 264	703 682
Das maximale Kreditrisiko entspricht den Buchwerten der finanziellen Vermögenswerte. Es sind keine finanziellen Vermögenswerte als Sicherheiten hinterlegt. Für die Analyse der Fälligkeiten und der Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird auf Erläuterung 12 verwiesen.		

Liquiditätsrisiken

Die Fälligkeit der finanziellen Verbindlichkeiten ist wie folgt:

Bestand 31.12.2014 (CHF '000)	Buchwert	Vertragliche Cash Flows	<1 Jahr	Fälligkeit 1–5 Jahre	>5 Jahre
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten:					
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten (vgl. Erläuterung 18)	11 597	11 642	11 642	0	0
Langfristige Bankverbindlichkeiten (vgl. Erläuterung 18)	41	44	1	43	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	118 626	118 626	118 626	0	0
Passive Rechnungsabgrenzungen (vgl. Erläuterung 21)	49 065	49 065	49 065	0	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten an Nahestehende (vgl. Erläuterung 21)	5 700	5 700	5 700	0	0
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten:					
Derivative Finanzinstrumente (vgl. Erläuterung 14)	15 577	227 157	172 642	54 515	0
Total finanzielle Verbindlichkeiten	200 606	412 234	357 676	54 558	0

Bestand 31.12.2013 (CHF '000)	Buchwert	Vertragliche Cash Flows	<1 Jahr	Fälligkeit 1–5 Jahre	>5 Jahre
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten:					
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten (vgl. Erläuterung 18)	100 000	101 350	101 350	0	0
Langfristige Bankverbindlichkeiten (vgl. Erläuterung 18)	42	45	1	44	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	108 085	108 085	108 085	0	0
Passive Rechnungsabgrenzungen (vgl. Erläuterung 21)	35 817	35 817	35 817	0	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten an Nahestehende (vgl. Erläuterung 21)	5 716	5 716	5 716	0	0
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten:					
Derivative Finanzinstrumente (vgl. Erläuterung 14)	15 068	301 103	241 423	59 680	0
Total finanzielle Verbindlichkeiten	264 728	552 116	492 392	59 724	0

Erläuterungen

Marktrisiken

Zinsänderungsrisiken

Sensitivitätsanalyse Zinsänderungsrisiken

CHF 0 Mio. (2013: CHF 100.0 Mio.) der Bankverbindlichkeiten haben einen fixen Zinssatz. Es kommen keine derivativen Finanzinstrumente auf Zinsen zum Einsatz. Eine Zunahme der Zinssätze bei den Bankguthaben und den Bankverbindlichkeiten um 100 Basispunkte würde den Nettogewinn nach Steuern um CHF 3.7 Mio. (2013: CHF 2.6 Mio.) erhöhen. Eine Abnahme der Zinssätze bei den Bankguthaben und den Bankverbindlichkeiten um 100 Basispunkte würde den Nettogewinn nach Steuern um CHF 0.4 Mio. (2013: CHF 0.3 Mio.) vermindern.

Diese Sensitivitätsanalyse setzt voraus, dass alle anderen Annahmen, vor allem Währungskurse, unverändert bleiben. Die Sensitivitätsanalyse für das Vorjahr wurde auf der gleichen Basis vorgenommen.

Währungsrisiken

Überblick über die Netto-Währungsexposure

Bestand 31.12. 2014 (CHF '000)	CHF	EUR	USD	JPY	CNY	übrige Fremd- währungen
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (vgl. Erläuterung 12)	3 004	137 032	51 853	15 545	32 600	19 408
Darlehen an Gruppengesellschaften	19 893	304 146	65 366	5 204	0	8 369
Derivative Finanzinstrumente (vgl. Erläuterung 14)	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(537)	(52 399)	(31 019)	(10 177)	(9 587)	(6 769)
Darlehen von Gruppengesellschaften	(4 659)	0	0	0	0	0
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten (vgl. Erläuterung 18)	0	0	0	(11 564)	0	(33)
Langfristige Bankverbindlichkeiten (vgl. Erläuterung 18)	0	0	0	(41)	0	0
Derivative Finanzinstrumente (vgl. Erläuterung 14)	0	0	(106 369)	(82 071)	(8 094)	(30 623)
Netto-Währungsexposure	17 701	388 779	(20 169)	(83 104)	14 919	(9 648)

Bestand 31.12. 2013 (CHF '000)	CHF	EUR	USD	JPY	CNY	übrige Fremd- währungen
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (vgl. Erläuterung 12)	72	132 495	60 577	15 249	28 106	17 107
Darlehen an Gruppengesellschaften	6 033	160 716	80 896	5 324	0	6 239
Derivative Finanzinstrumente (vgl. Erläuterung 14)	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(375)	(56 248)	(16 488)	(11 225)	(5 757)	(29 637)
Darlehen von Gruppengesellschaften	(23 000)	0	0	0	0	0
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten (vgl. Erläuterung 18)	0	0	0	0	0	0
Langfristige Bankverbindlichkeiten (vgl. Erläuterung 18)	0	0	0	(42)	0	0
Derivative Finanzinstrumente (vgl. Erläuterung 14)	0	(187 389)	(34 564)	(79 540)	0	(64 960)
Netto-Währungsexposure	(17 270)	49 574	90 421	(70 234)	22 349	(71 251)

Erläuterungen

Sensitivitätsanalyse Währungsrisiken

Eine Erhöhung/(Verminderung) des Schweizer Frankens (CHF) gegenüber allen anderen Währungen um 10% würde den Nettogewinn nach Steuern um CHF –26.8 Mio. erhöhen/(vermindern) (2013: CHF –12.1 Mio.). Pro Währung: EUR: CHF –24.2 Mio. (2013: CHF –1.0 Mio.), USD: CHF +8.4 Mio. (2013: CHF –2.4 Mio.), JPY: CHF –6.5 Mio. (2013: CHF –6.0 Mio.), übrige Währungen: CHF –4.5 Mio. (2013: CHF –2.7 Mio.).

Eine Erhöhung/(Verminderung) des Schweizer Frankens (CHF) gegenüber allen anderen Währungen um 10% würde das Eigenkapital nach Steuern um CHF –29.7 Mio. (2013: CHF –13.8 Mio.) erhöhen/(vermindern). Pro Währung: EUR: CHF –24.2 Mio. (2013: CHF –1.0 Mio.), USD: CHF +5.5 Mio. (2013: CHF –4.0 Mio.), JPY: CHF –6.5 Mio. (2013: CHF –6.0 Mio.), übrige Währungen: CHF –4.5 Mio. (2013: CHF –2.7 Mio.).

Diese Sensitivitätsanalyse ist eine stichtagsbezogene Betrachtungsweise und setzt voraus, dass alle anderen Annahmen, vor allem Zinssätze, unverändert bleiben. Die Sensitivitätsanalyse für das Vorjahr wurde auf der gleichen Basis vorgenommen.

Finanzielle Vermögenswerte/Verbindlichkeiten: Fair Value Hierarchie

Bestand 31.12.2014 (CHF '000)	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
Finanzielle Vermögenswerte:				
Derivative Finanzinstrumente (vgl. Erläuterung 14)		0		0
Finanzielle Verbindlichkeiten:				
Derivative Finanzinstrumente (vgl. Erläuterung 14)		(15 577)		(15 577)

Bestand 31.12.2013 (CHF '000)	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
Finanzielle Vermögenswerte:				
Derivative Finanzinstrumente (vgl. Erläuterung 14)		2 997		2 997
Finanzielle Verbindlichkeiten:				
Derivative Finanzinstrumente (vgl. Erläuterung 14)		(15 068)		(15 068)

Zwischen den einzelnen Stufen der Fair Value Hierarchie gab es keine Transfers.

Stufe 1: Notierte Preise an aktiven Märkten für das gleiche Finanzinstrument.

Stufe 2: Notierte Preise für ähnliche Finanzinstrumente oder andere Bewertungstechniken, bei denen alle wesentlichen verwendeten Daten auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Stufe 3: Bewertungstechniken, bei denen alle wesentlichen verwendeten Daten nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Erläuterungen	2014 (CHF '000)	2013 (CHF '000)
Kategorien von Finanzinstrumenten		
Die Buchwerte der Finanzinstrumente entsprechen annähernd den beizulegenden Zeitwerten (Fair Values) gemäss IFRS. Für den beizulegenden Zeitwert (Fair Value) der Bankverbindlichkeiten wird auf Erläuterung 18 verwiesen.		
Flüssige Mittel (vgl. Erläuterung 15)	473 288	440 019
Sonstige kurzfristige Finanzanlagen (vgl. Erläuterung 13)	62 560	689
Übrige langfristige Forderungen (vgl. Erläuterung 10)	996	1 057
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (vgl. Erläuterung 12)	263 420	258 920
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Forderungen und Finanzanlagen	326 976	260 666
Derivative Finanzinstrumente (Aktiven; vgl. Erläuterung 14)	0	2 997
Langfristige Bankverbindlichkeiten (vgl. Erläuterung 18)	41	42
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten (vgl. Erläuterung 18)	11 597	100 000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	118 626	108 085
Passive Rechnungsabgrenzungen (vgl. Erläuterung 21)	112 945	76 377
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten an Nahestehende (vgl. Erläuterung 21)	5 700	5 716
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten	248 909	290 220
Derivative Finanzinstrumente (Passiven; vgl. Erläuterung 14)	15 577	15 068

32 Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung

Das Risikomanagement bildet bei EMS einen integrierten Bestandteil der Planungs- und Reportingaktivitäten. Auf Stufe der Geschäftsleitung und der Unternehmensbereiche werden die Risiken jährlich im Rahmen der Mittelfristplanung und der Erstellung des Budgets für das Folgejahr bestimmt und nach Risikohöhe und Eintretenswahrscheinlichkeit gewichtet. Dabei spielen die Erfassung und die Beurteilung der Veränderung von Risiken eine wichtige Rolle. Bei wesentlichen Risiken werden Massnahmen definiert, um diese Risiken zu reduzieren. Über den Umfang dieser Risiken sowie den Stand der Umsetzung der Massnahmen berichten CEO und CFO dem Verwaltungsrat im Rahmen der Planungsbesprechungen.

33 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 15. Januar 2015 hat die Schweizerische Nationalbank die Aufhebung des Euro-Mindestkurses bekannt gegeben. Dies führte zu einer starken Aufwertung des Schweizer Francs, welcher als Darstellungswährung der EMS-Gruppe verwendet wird. Die Umrechnung von Konzerngesellschaften und assoziierten Gesellschaften mit einer abweichenden funktionalen Währung wird voraussichtlich einen negativen Währungsumrechnungseffekt auf die Konzernrechnung haben und die im Eigenkapital erfassten kumulativen Umrechnungsdifferenzen erhöhen. Auf die Jahresrechnung des Berichtsjahres hat die Aufhebung des Euro-Mindestkurses keine Auswirkungen.

Es sind keine weiteren Ereignisse zwischen dem 31. Dezember 2014 und dem 17. März 2015 eingetreten, welche eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven der Gruppe zur Folge hätten oder an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Die Konzernrechnung wurde am 17. März 2015 durch den Verwaltungsrat genehmigt. Sie unterliegt zudem der Genehmigung durch die Generalversammlung vom 8. August 2015.

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung



Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung an die Generalversammlung der EMS-CHEMIE HOLDING AG, Domat/Ems

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 19 bis 59 dargestellte Konzernrechnung der EMS-CHEMIE HOLDING AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Eigenkapitalnachweis, Geldflussrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die

Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Zürich, 17. März 2015
KPMG AG

François Rouiller
Zugelassener
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Roman Künzle
Zugelassener
Revisionsexperte

Jahresrechnung der EMS-CHEMIE HOLDING AG

für das Geschäftsjahr 1. Mai 2014 – 30. April 2015



Erfolgsrechnung 1. Mai 2014–30. April 2015

	Erläuterungen	2014/2015 (CHF '000)	2013/2014 (CHF '000)
ERTRAG			
Lizenerträge von Konzerngesellschaften		50 883	49 120
Finanzertrag			
Zinsertrag		3 293	3 947
Dividenerträge aus Konzerngesellschaften		323 009	157 543
Ertrag aus Finanzanlagen		8 103	6 126
Total Ertrag		385 288	216 736
AUFWAND			
Betriebsaufwand an Konzerngesellschaften		15 024	16 959
Finanzaufwand			
Zinsaufwand		1 720	1 678
Devisenkurserfolg	1	14 604	2 104
Bankspesen, Abgaben, Gebühren		110	122
Verwaltungsaufwand		1 078	1 067
Total Aufwand		32 536	21 930
Ergebnis vor Steuern		352 752	194 806
Steuern		2 417	2 330
Jahresergebnis		350 335	192 476

Bilanz per 30. April 2015

EMS-CHEMIE HOLDING AG
Jahresrechnung
Geschäftsbericht 2014/2015

	Erläuterungen	30. 4. 2015 (CHF '000)	30. 4. 2014 (CHF '000)
Anlagevermögen		305 185	355 482
Beteiligungen an Konzerngesellschaften	2	280 352	280 352
Darlehen gegenüber Konzerngesellschaften		24 833	75 130
Umlaufvermögen		443 601	202 529
Aktive Rechnungsabgrenzungen		16 829	16 839
Forderungen gegenüber Dritten		106 900	184
Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften		2 703	5 763
Darlehen gegenüber Konzerngesellschaften		14 113	11 720
Eigene Aktien	3	0	754
Sonstige kurzfristige Finanzanlagen		135 002	0
Flüssige Mittel		168 054	167 269
TOTAL AKTIVEN		748 786	558 011

Eigenkapital	4	580 812	487 756
Aktienkapital	3/5	234	234
Gesetzliche Reserve		47	47
Reserve für Eigene Aktien	3	0	754
Andere Reserve		10 000	10 000
Bilanzgewinn		570 531	476 721
Fremdkapital		167 974	70 255
Langfristiges Fremdkapital		14 169	14 169
Rückstellungen		14 169	14 169
Kurzfristiges Fremdkapital		153 805	56 086
Passive Rechnungsabgrenzungen		16 943	11 005
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		6 116	4 623
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften		130 746	40 458
TOTAL PASSIVEN		748 786	558 011
Eigenkapital in % der Bilanzsumme		77.6 %	87.4 %

Anhang der Jahresrechnung 2014/2015

Erfolgsrechnung 2014/2015

Erläuterungen	2014/2015 (CHF '000)	2013/2014 (CHF '000)
1 Devisenkurserfolg		
Devisenkursgewinn	14 881	5 133
Devisenkursverlust	29 485	7 237
Devisenkurserfolg	(14 604)	(2 104)

Bilanz per 30. April 2015

- 2 Beteiligungen an Konzerngesellschaften
 Details zu den Beteiligungen per 31.12.2014 sind in der Erläuterung 30 «Liste der Tochtergesellschaften» der konsolidierten Jahresrechnung der EMS-Gruppe ersichtlich.
 Bis zum 30.4.2015 haben sich die Beteiligungen wie folgt verändert:
 EMS-Metering AG wurde in EMS-CHEMIE (Produktion) AG umfirmiert.
 EMS-CHEMIE (Deutschland) Vertriebs GmbH wurde neu gegründet.
 Im Vorjahr haben sich die Beteiligungen wie folgt verändert:
 25% von EFTEC (Elabuga) OOO wurden am 15. Januar 2014 durch
 EFTEC Europe Holding AG gekauft.

3 Eigene Aktien

	Nominalwert	Anzahl ausgegebene Namenaktien	Anzahl Eigene Aktien	Anzahl dividendenbe- rechtigte Aktien	Aktienkapital (CHF '000)
Bestand 30.4.2013	CHF 0.01	23 389 028	0	23 389 028	234
Veränderung Eigene Aktien		–	2 402	(2 402)	0
Bestand 30.4.2014	CHF 0.01	23 389 028	2 402	23 386 626	234
Veränderung Eigene Aktien		–	(2 402)	2 402	0
Bestand 30.4.2015	CHF 0.01	23 389 028	0	23 389 028	234

	Anzahl Namenaktien	
Details zu Eigene Aktien:		
Bestand 1.5.	2 402	0
Käufe	30 141	50 565
Verkäufe	(32 543)	(48 163)
Bestand 30.4.	0	2 402

Kauf 30 141 Eigene Aktien zum durchschnittlichen Marktpreis von CHF 352.96,
 Verkauf 32 543 Eigene Aktien zum durchschnittlichen Marktpreis von CHF 407.18.

Erläuterungen	2014/2015 (CHF '000)	2013/2014 (CHF '000)
4 Eigenkapital		
Bestand 1.5.	487 756	529 170
Dividendenausschüttung	(257 279)	(233 890)
Jahresergebnis	350 335	192 476
Bestand 30.4.	580 812	487 756
5 Bedeutende Aktionäre		
EMESTA HOLDING AG, Zug, 14 224 143 Namenaktien (2013/2014: 14 224 143 Namenaktien)	60.82%	60.82%
Beteiligungsquote		
Miriam Blocher, 2 079 000 Namenaktien (2013/2014: 2 079 000 Namenaktien)	8.89%	8.89%
Beteiligungsquote		
Eine weitere Vertretung von wesentlichen Aktienpaketen ist dem Verwaltungsrat nicht bekannt.		

Erläuterungen		2014/2015	2013/2014	
Weitere Angaben				
6	Eventualverpflichtungen Garantieverpflichtungen (max. Haftungssumme)	77 872	71 842	
7	Beteiligungen Bestehende Beteiligungen sowie Wandel- und Optionsrechte der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sowie ihnen nahestehende Personen an der EMS-CHEMIE HOLDING AG:			
	Verwaltungsrat	Anzahl Namenaktien		
	Funktion			
	Dr. U. Berg	Präsident	3 600	3 600
	M. Martullo	Vizepräsidentin/Delegierte des Verwaltungsrates*	0	0
	Dr. J. Streu	Mitglied (ab 10.8.2013)	0	0
	U. Fankhauser	Mitglied (ab 10.8.2013 bis 27.2.2014)**	–	–
	B. Merki	Mitglied (ab 9.8.2014)	0	–
	Total Verwaltungsrat		3 600	3 600
	Geschäftsleitung			
	Funktion			
	M. Martullo	Delegierte des Verwaltungsrates*	0	0
	P. Germann	CFO	0	0
	Dr. R. Holderegger	Mitglied	0	0
	Total Geschäftsleitung		0	0
	* Ohne EMESTA HOLDING AG, an welcher M. Martullo mit 49.9% beteiligt ist (vgl. Erläuterung 5).			
	** Verstorben am 27.2.2014.			
	Die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sowie ihnen nahestehende Personen halten keine Wandel- und Optionsrechte an der EMS-CHEMIE HOLDING AG.			
8	Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung Das Risikomanagement bildet bei EMS einen integrierten Bestandteil der Planungs- und Reportingaktivitäten. Auf Stufe der Geschäftsleitung und der Unternehmensbereiche werden die Risiken jährlich im Rahmen der Mittelfristplanung und der Erstellung des Budgets für das Folgejahr bestimmt und nach Risikohöhe und Eintretenswahrscheinlichkeit gewichtet. Dabei spielen die Erfassung und die Beurteilung der Veränderung von Risiken eine wichtige Rolle. Bei wesentlichen Risiken werden Massnahmen definiert, um diese Risiken zu reduzieren. Über den Umfang dieser Risiken sowie den Stand der Umsetzung der Massnahmen berichten CEO und CFO dem Verwaltungsrat im Rahmen der Planungsbesprechungen.			

Erläuterungen

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes

	2014/2015 (CHF)	2013/2014 (CHF)
Bilanzgewinn		
Vortrag aus dem Vorjahr	219 441 659	284 998 626
Reserve für Eigene Aktien	753 938	(753 938)
Jahresergebnis	350 335 351	192 476 279
Total Bilanzgewinn	570 530 948	476 720 967
Gewinnverwendung		
Ausrichtung einer ordentlichen Dividende von CHF 10.00 (Vorjahr CHF 8.50) brutto und einer ausserordentlichen Dividende von CHF 2.00 (Vorjahr CHF 2.50) brutto je dividendenberechtigte Namenaktie	(233 890 280)	(198 806 738) ¹¹
	(46 778 056)	(58 472 570) ¹¹
Vortrag auf neue Rechnung	289 862 612	219 441 659

¹¹ 23 386 626 dividendenberechtigte Namenaktien per 30. April 2014 (nach Abzug der von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien). Zum Zeitpunkt der Generalversammlung bestanden keine Eigenen Aktien.

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung



Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung an die Generalversammlung der EMS-CHEMIE HOLDING AG, Domat/Ems

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 62 bis 67 dargestellte Jahresrechnung der EMS-CHEMIE HOLDING AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang, für das am 30. April 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um

ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 30. April 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 22. Juni 2015

KPMG AG

François Rouiller
Zugelassener
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Roman Künzle
Zugelassener
Revisionsexperte